

Die Neujahrsempfänge beim Reichspräsidenten.

Der Empfang des Diplomatischen Korps.

Am Neujahrstage empfing der Reichspräsident um 12 Uhr im Großen Saale des Reichspräsidentenpalais das Diplomatische Korps. Dabei hielt

der Dozent, Nuntius Orsenigo eine Ansprache:

„Es ist mir ein Herzensbedürfnis, so fürchte er u. a. aus, ein treuer Dolmetsch zu sein aller euren Wünsche des Gebührens, die meine erlauchten Kollegen heute für Ihre Person und für die große Nation hegen, deren Wohl ich Sie, Herr Reichspräsident, mit bewundernswerter Kraft und Frische lenken. Die Morgenröte dieses neuen Jahres ist leider nicht ohne Trübungen. Die Not breitet überall ihren Trübsaler aus. Es hat fast überall nicht an hochherzigen Berührungen gefehlt, dieser gewinnigen Beistand abzugeben. Mir beschieden mit großer Abgrenzung die Anforderungen, mit denen Deutschland die Krise sich zu überwinden bezieht. Aber die Erfahrung erörtern immer erneut den Beweis, daß ohne die volle und nachhaltige Eintracht der Nationen es unmöglich ist, eine wirkliche wirtschaftliche Wiedergeburt der Völker herbeizuführen.“

Blutige Neujahrnacht in Berlin.

Ein Spiegelbild der „Erfolge“ der bisherigen Politik.

In der Neujahrnacht sind in Berlin insgesamt 388 Personen von der Polizei zwangsgeführt worden. In der Reichshauptstadt handelte es sich um großen Unruhmisshandlungen, Körperverletzungen, Beleidigungen, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigungen, Trunkenheit und Unzüchlichkeit politischer Natur. Bedauerlicherweise sind auch zwei Todesopfer zu verzeichnen. Bei einer Schießerei gegen 4 Uhr morgens im Nordosten Berlins wurden der 38jährige Willi Schneider durch Handfeuerwaffe und der 38jährige Bankbeamte Graf durch Kopfschuss schwer verletzt. Sie wurden nach dem Krankenhaus am Friedrichshagen gebracht, wo beide nach kurzer Zeit verstarben.

Bei einem Überfall 12 bis 15 junger Burschen auf Mitglieder eines Radfahrerklubs wurden vier Personen verletzt. Sechs Personen wurden der Abteilung 1A des Polizeipräsidiums eingeliefert.

Um 1 Uhr nachts entstand eine größere Schlägerei in einem Lokal in Neukölln, an der fünf Personen der Polizei ausgeliefert wurden. Eine politische Schlägerei entstand

in der Siedinger Straße im Norden Berlins zwischen Mitgliedern der NSDAP. und der SPD. In einem Lokal, dessen Ausrüstung und Inventarfenster zertrümmert wurden. Das Ueberfallkommando konnte die Nähe wieder herstellen und nahm sechs Personen fest.

In der Kolonnenstraße wurde der 38jährige Arbeiter Kar von einem unbekanntem Täter angefallen, der dem Kar durch Mehrschlage ein Auge ausstach und mehrere Stichverletzungen am Kopf beibrachte. In der Dypelner Straße wurde ein Ehepaar von unbekanntem Täter angegriffen, das Verletzungen davontrug.

Selbstmorde wurden im ganzen vier verübt, wobei ein Lebensmörder für vor einen Autobus warf und so den Tod suchte.

— Wird das deutsche Volk sich im neuen Jahr endlich aufrufen und durch bessere Führung aller öffentlichen Angelegenheiten dafür sorgen, daß derartige eines Kulturvolkes unwürdige Zustände, in denen sich das ganze Volkswesen befindet, sich der heutigen Zeit wiederbiegelt, im nächsten Jahr nicht wiederholen?

aller gemeinsames Schicksal bestimmen, verfahren sollte. Wir müssen uns nur nicht auf uns selbst besinnen, wir müssen endlich aus dem Widerstreit der eigenen Interessen den Ausweg finden.

Aus dem eigenmächtigen Streik um politische Programme und um selbstliche Vorteile müssen wir uns empören und an gemeinsamer praktischer Arbeit für das Gesamtvolk. Ein Volk, dem so reiche Kräfte ausdauernder Arbeit und erfindereischen Geistes gegeben sind, hat ein Recht zum Selbstvertrauen und zur Zuversicht auf seine Zukunft. Trotz allen Vorgeschiehenen werden bei uns starke und innerlich verbundene Kräfte, die uns Gelanbung und Mutigkeit verleihen.

Wäge das neue Jahr dem deutschen Volke Selbstvertrauen und die Kraft zu gemeinsamen Vollen bringen! Dann werden wir auch die große Not bald überwinden!

Vor dem Palais des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße hatte sich eine größere Menschenmenge angeammelt. Der Reichspräsident trat nach Beendigung der Empfänge um 11 Uhr 15 Minuten in Begleitung mit ihm reichlichen Bedienten begnügt.

Hindenburg

Quelle gesucht für die dargelegten Mängel der Wehrmacht u. a. aus: „Mit besonderer Beachtung werden die Unzulänglichkeiten der Wehrmacht der Wehrmacht des deutschen Volk. Unsere Hoffnung sei eine dauernd wirksame Beseitigung der Mängel ist auch von Umständen abhängig. Aber die wir nicht allein fern sind. Mit steigender Spannung erwartet das deutsche Volk, daß die internationale Zusammenkunft im kommenden Jahre als Weltfriedenskonferenz erwacht, um das deutsche Volk vor weiteren Verheerungen zu bewahren.“

Der Mangel der letzten Interferenzkonferenz, die ausschließlich das Schicksal der Völker betrafen, kann nicht in der Ermahnung verkörpert werden. Die Zusammenkunft aller politischen Kräfte zur Beseitigung der Krise und zur Überwindung der Hindernisse für den Fortschritt der Menschheit ist die wahre Friedenskonferenz, an der Deutschland mitwirken muß.

Hindenburgs Mahnung für 1931.

Der Empfang der Reichsregierung.

Um 12.30 Uhr empfing der Reichspräsident die Reichsregierung. Reichspräsident Groener wünschte zunächst dem Reichspräsidenten Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr. „Wir sind dem Geschick von ganzem Herzen dankbar“, so sagte Groener weiter, „in Ihnen ein Oberhaupt zu besitzen, auf das die ganze Welt mit Verehrung blickt und dem die Liebe des gesamten deutschen Volkes gilt.“

Seit den Ermahnungen über den Neuen Plan hat sich in der gesamten Weltwirtschaft die Lage eine so tiefgehende Wendung genommen, daß die Reichsregierung vor die erste Frage gestellt ist, ob das deutsche Volk in dem Neuen Plan vorgezeichneten Bahnen zu liegen vermag.“

Groener erinnerte dann an die Verehrung des Rheinlandes von fremder Besatzung am 1. Juli des vergangenen Jahres. Er bezeugte den Wunsch, daß die Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr der Weltwirtschaft als ein Schritt vorwärts in diesem Schicksal bedeuten können. Und hier wird es Aufgabe der Reichsregierung sein, mit allem Nachdruck dafür einzutreten, daß der Grundgedanke dieser Welt für alle Völker, ohne den eine wahre Weltfriedenskonferenz nicht möglich ist, sich durchsetzt.“

erlebte Freiheit von fremder Besatzung wiederhergestellt werden. Er gedachte dann der Gardeoffiziere und führte weiter aus:

„Mit voller Zustimmung entnehme ich aus Ihren Worten, daß die Reichsregierung die ersten Tage bewußt ist, wie sie die Aufgabe der internationalen Verständigung der weltwirtschaftlichen Verhältnisse seit der Zeit entwickelt hat, als wir uns aus den von Ihnen hervorgerufenen Gründen zur Annahme des Neuen Planes entschlossen haben.“

Was ich heute es für die vornehmste Aufgabe der Reichsregierung, sich mit ganzer Kraft und geistigen Anstrengungen an die Lösung der Weltwirtschaftlichen Probleme des deutschen Volkes nicht erschlößt werden.“

„Mit Ihnen bin ich ferner der Ansicht, daß die Durchführung der allgemeinen Abrüstung nicht nur ein Gebot internationaler Gerechtigkeit Deutschlands gegenüber, sondern auch das sicherste Mittel zu einer wirklichen Verbrüderung der Welt ist und daher mit allen Kräften angetrieben werden muß. Daß die Reichsregierung sich auch weiterhin die Sorge für die Sicherung des Weltfriedens als ihre wichtigste internationale Aufgabe an der Spitze deutscher Völkergruppen als wichtige außenpolitische Aufgabe stellt, findet meine volle Billigung und Unterstützung.“

Die Arbeitstätigkeit ist unsere größte Sorge. In ihr kommt noch die Not der Lebensnotwendigkeit der arbeitenden Schichten wieder zum Ausdruck zu kommen und dem deutschen Landwirt seine Existenzmöglichkeit zu erhalten, wird auf dem Gebiet der inneren Politik in der nächsten Zeit die Aufgabe sein. Vor allem die Sorge um die Sicherung der Finanzen und die Durchführung der Maßnahmen zur Abwehr der Weltwirtschaftlichen Krisen, sondern auch aller Führer der Wirtschaft und darüber hinaus aller staatsbewußten Volksgenossen bedürfen. Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß

Jugenberg zum Jahreswechsel.

Der deutsche Nationalsozialistische Kampfbund, Dr. Jugenberg, veröffentlicht am Beginn des neuen Jahres folgenden Aufruf:

„Dem deutschen Volke ein gutes neues Jahr! Goldener Sonntag 1930: Abkündigung über das Volksgesetz, die ganz große Mehrheit der Abstammenden verurteilt den Youngplan. Die große Mehrheit der Abstammenden beteiligt sich nicht an der Abstimmung. Hieran beruht sich verfassungswidrig die Regierung der großen Koalition und führt trotz des Ergebnisses der Abstimmung den Plan durch.“

Goldener Sonntag 1930: Wie war das Volkswirtschaftlich zu klären. Die Straßen sind schwarz von Menschen, aber die Läden sind leer. Arbeitslosigkeit ist das Kennzeichen der Zeit. Wie hat es September angeht, hat begonnen wieder blühende wirtschaftliche Kräfte des deutschen Volkes einzuleben, daß Youngplan und Versaillespolitik sein Ende und der Marxismus sein Verderben ist.“

Aber nun muß eine sogenannte bürgerliche Regierung die Hand über den Marxismus halten. Artikel 48 und alle sonstigen Kräfte der Verfassung sind dazu da, den nationalsozialistischen Kampfbund, gegen den Marxismus gerichteten Lauf der Dinge zu hemmen. Des Deutschen bedürftigen Volkes wird aus dem Marxismus kein Heil kommen, sondern nur ein schmerzlicher Kampf, der den deutschen Menschenleben kostet.“

Goldener Sonntag 1931? Was wird inwieweit das deutsche Volk an seiner Rettung getan haben? s. Jugenberg.“

Abkündigung von 200 000 Ruhrbergleuten.

Das Essen wird von Ruhrbergleuten mitgeteilt: In der Provinz des Ruhrgebietes wird am 2. Januar 1931 die Abkündigung der Bergleuten durch folgenden Aufruf bekannt gegeben werden:

Die Abkündigungserklärungen über die Beseitigung der Ruhrfrage, die durch die Beseitigung der Ruhrfrage und die Beseitigung der Ruhrfrage notwendig geworden ist, haben zu keinem Ergebnis geführt. Wir sind daher gezwungen, zum Zweck einer entschlossenen Gestaltung der Ruhr den gesamten unter der Arbeiterschaft stehenden Bergleuten durch am 2. Januar 1931 zu kündigen.

Weder das Schicksal der erforderblichen Gestaltung der Ruhr und die Abkündigung der Ruhrfrage als einseitige Angelegenheit werden. Jeder Einzelne kann für alle seinen Arbeitsvertrag erfüllen, wenn er sich bereit erklärt, mit veränderten Rahmen weiter zu arbeiten.

Streit in Schwabes.

Die Polizei der Bergarbeitergewerkschaften in Schwabes haben am Mittwochabend die Streikkräfte erlassen. Die Arbeit in den Bergwerken wird zur Mitternacht eingestellt. Die Verhandlungen der Gewerkschaften mit den Vertretern der Regierung sowie die Verhandlungen der Bergarbeiter mit den Vertretern der Regierung sind im Schwabes gegen den Streik, was die Arbeit in Schwabes, daß der Streit nicht ohne Lösung kommen wird.

Hindenburg

Quelle in letzter Botschaft soll, daß nun den Reichspräsidenten, wie schon so oft, ein Jahr lang die Arbeit in den Bergwerken nicht mehr möglich ist, was die Arbeit in Schwabes, daß der Streit nicht ohne Lösung kommen wird.

Ein Aufruf Hitlers.

„Im Reichlichen Verordnungsamt ist ein Aufruf Adolf Hitlers veröffentlicht. Darin werden die Nationalsozialisten ausdrücklich aufgefordert, im Kampf gegen die Angriffe der Gegner eine unerschütterliche Gemeinschaft zu bilden. Weiter wird verlangt, daß die Nationalsozialisten auch im nächsten Jahre des Kampfes der Bewegung nicht nachlassen und mit all ihrer Kraft und Energie mitwirken sollen. Es ist ein Aufruf, der die Nationalsozialisten zu einer neuen, energiegelandten Kampfbewegung aufrufen soll. Die Nationalsozialisten sollen sich nicht durch die Angriffe der Gegner erschrecken lassen, sondern sich durch sie nur zu einer noch energiegelandten Kampfbewegung aufrufen lassen.“

Ehrung eines Kirchenalters.

Ammerort. Gutsherr Otto Engel konnte am Neujahrstag das 40jährige Jubiläum als Kirchenaltersfeier feiern. Ein dankbarer Würdigung werden die Mitglieder um den Aufbau unseres äußeren und inneren kirchlichen Lebens, besonders am unter schiedsamt Gotteshaus und den Friedhofspart, hat sich eine zahlreiche Gemeinde im An schluß an den Festgottesdienst versammelt, um dem Jubililar ihre Segenswünsche auszu sprechen. Gleichzeitig konnten hier durch den Organisten eine hübsche Chörenführung der Kirchenchorleitung, ein Glühwein schenken, ein Gedächtnisbuch verlesen, um die Gemeinde eine Frühlingsfeier überreicht werden. Auch kirchliche Vereine nahmen herlichen Anteil. Möge es dem verdienten Mann verbleiben sein, noch lange mit Gott und Tat und als Vorbild zum Sinnen unserer lieben Kirche zu wirken!

Treibjagden.

Bennstedt. Auf der Rittergut-Treibjagd hier wurden nur 117 Hühner zur Strecke gebracht. Das Resultat ist kaum die Hälfte der Treibjagd.

Hütten. Herr Obermann Peter hielt in seiner Hand in der hiesigen Rier eine Treibjagd ab. Dabei wurden von 14 Schützen 12 Hühner geschossen. Neuhild, das in größerer Zahl hätte geschossen werden können, wurde geschont.

Schiedspruch für den sächsischen Steinhöhlenbergbau.

Leipzig. Für den sächsischen Steinhöhlenbergbau wurde der folgende Schiedspruch gefällt: Die Verordnung für den sächsischen Steinhöhlenbergbau vom 1. Juni 1939 wird über den 31. Dezember 1939 hinaus mit der Maßgabe verlängert, daß die Grundlöhne um 6 Prozent herabgesetzt werden. In denselben Ausmaß vermindert sich auch der Durchschnittslöhne des Volkshandels. Diese Lohnregelung tritt mit dem 1. Januar 1941 in Kraft und gilt bis auf weiteres. Sie kann mit einmütiger Zustimmung der Parteien zum 1. März 1941 geändert werden. — Die Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung läuft bis 5. Januar 1941.

Keffeler Iosion.

Rigenburg. In der hiesigen Zuckerfabrik ist ein größeres Unglück passiert. Ein Dampfessel, in dem sich Karottensaft des Nittergutes zum Dämpfen befanden, platzte plötzlich, wodurch drei Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Einer von ihnen konnte, nachdem er verbunden war, in seine Wohnung entlassen werden, während die beiden anderen sofort ins Rechaer Krankenhaus überführt wurden. Die ersten schwereren Verletzungen an Kopf, Armen und Brust. Sie man hört, sollen die Verletzungen nicht lebensgefährlich sein. Die Namen der Verunglückten sind Paul Promnitz, Wilhelm Iosion, Fritz Heinsdorf und August Wege-Fretsch.

Schulgeldehöhung in Anhalt.

Bernburg. Das Schulgeld an den staatlichen höheren Lehranstalten wird vom 1. April 1941 ab von 192 RM. auf 220 RM. erhöht.

Drei Menschen gasvergiftet.

Leipzig. In der Katharinenstraße 13 wurde die Ehefrau Ams, ein amerikanisches Mädchen und ein holländischer Junge gasvergiftet aufgefunden. Durch einen unglücklichen Zufall war das Gas insofern vordringend, daß

Kommunistischer Sprengstoffanschlag gegen Nationalsozialisten.

Götha. Während die Neujahrnächte in Thüringen allgemein ruhig verlaufen ist, wurde in Götha, kurz vor Mitternacht, ein Sprengstoffanschlag auf die Geschäftsstelle der Nationalsozialisten verübt. Es wurde ein 80 Zentimeter langes und 4 Zentimeter hohes, mit Sprengstoff gefülltes Stahlrohr unter der Tür in den Flur des Hauses geschoben und mit Hilfe einer Zündschnur zur Explosion gebracht. Die Wirkung der Explosion war nicht allzu stark. Im Saale wurde eine Zündschnur aus ihrem Rahmen herausgerissen, und einige Fensterhebel eingelenkt. Ein Hausbesitzer der Explosion kam eine im Saale wohnende Frau die Treppe herunter und wurde durch die umherfliegenden Glasplitzer an den Beinen verletzt. Dem Umfange, daß sie sich noch auf der Treppe befand, verdankt sie vermutlich ihr Leben. Es handelt sich ohne Zweifel um einen kommunistischen Anschlag, das ein Stahlrohr war mit Zellen der kommunistischen K. A. 3. eingeklinkt und abgedichtet. Der Tat verübt sind drei junge Brüder, die sich zu jener Stunde

hinführten durch die offene Küchentür in das Schlafzimmer eingingen und hatte seine glühende Wirkung auf die drei Schlafenden ausgeübt. Die Aufspaltung erfolgte glücklicherweise rechtzeitig, daß die Schwereverletzungen von Verloren waren. Die Namen konnten aber noch nicht ermittelt werden.

Schwere Kommunisten-ausföhrung in der Silbenernacht.

Leipzig. In der Silbenernacht kam es hier zu schweren Ausföhrungen. Gegen 2 Uhr früh erschienen etwa 20 Kommunisten der Schwärzstraße, „Rück Bismard“, in der sich u. a. zehn Nationalsozialisten befanden. Die Kommunisten verhafteten, mit Gewalt in das Lokal einbringend und zerschlugen, als sie daran gehindert wurden, die großen Fensterhebel. Derbeigekommene Polizei konnte erst nach Anwendung des Gummihäppchels die Straße säubern. Die gleichen Vorfälle wiederholten sich bald darauf vor einem zweiten Lokal. Als die Straße auch von hier durch Polizei vertrieben wurde, sogen die Hausbesitzer wiederum zum „Rück Bismard“ und demolierten Türen und Fenster mit schweren Brechstangen, Vatten usw. Es kam zu einem neuen Zusammenstoß mit der Polizei, die zahlreiche Verhaftungen vornahm.

Ertrunken.

Mlersoda. Der fünfjährige Sohn des Arbeiters Emil Dierolf wollte von dem Ufer des hiesigen Dorfteiches einen Gegenstand heruntersuchen. Er hatte sich auf die Uferböschung des Teiches gesetzt, um mit einem Stöckchen den Gegenstand zu erreichen, bekam dabei das Ufergeviert und brach durch die Eisdecke. Der ertrinkende Einwohnern gelang es nicht, den Jungen noch lebend ans Land zu bringen.

Wietleben. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Wietleben. (Ein Gemeindefest) ist nicht natürlich im Einklang und Ansehens mit 465 000 Mark ab und nicht wie irrtümlich gedruckt war mit 46 500 Mark.

Wietleben. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Wietleben. (Ein Gemeindefest) ist nicht natürlich im Einklang und Ansehens mit 465 000 Mark ab und nicht wie irrtümlich gedruckt war mit 46 500 Mark.

Wietleben. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Fahrrad-, Motorradlampen (mit Messing) — Kerbid-, elektrische Batterien — Tabellenlampen — Gummi-Bieder, Große Steintröbe u. Brüdertröbe (Mähe Markt)

Dieser Mädchenmann schneidet sich dadurch aus, daß er besonders schöne Filzstrümpfen tragt. Annaliese in dem Berg plätscherte, das Isosianen amudern“ geworden war, küßte ihr Bild auf einem ganzseitigen Postbild haften, unter dem stand: „Zum Mädchen vom „Gläsernen Berg“.“

erndet es nicht immer so, wie es hier dargestellt ist! —

neß ein Angebot, ich lehnte es aber in Hinblick auf meine in der Schwabe befindlichen Erbinningen höflich ab. Und er erklärte mir, er würde mich in der Schwabe von seiner Erbinne — den Meinen habe ich nichts davon, was er nicht zu beunruhigen.“

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Leipzig. (Zur Deduktion des Selbstbeleges) sollen an Steuern erhoben werden: 200 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuer-Grundbesitzer, 675 Prozent Zuschläge an den Gewerbesteuerzahler-Grundbesitzer und 200 Prozent Zuschläge zur Grundbesitzersteuer. Das ergibt eine Durchschnittsbelastung der Gewerbesteuer von 980,7 Prozent.

Stadttheater
Heute, Freitag, 20 bis 23.30 Uhr
Tannhäuser
von Richard Wagner
Sonabend 16 bis 18.30 Uhr
Der Schneemann
Weihnachtsmärchen mit Musik
und Tanz von A. Schettler
20 bis 22.15 Uhr
Susannens Geheimnis
Oper v. E. Wolf-Ferrari. Hierauf
Versteigert
Oper von Leo Blech

Thalia-Theater
Sonabend 20 bis 22.30 Uhr
Marquerte durch drei
Lustspiel von Fritz Schwieter

WALHALLA
Begeisterung ohne Ende
herrschte bei der gestrigen Premiere
der erfolgreichsten Operette
Die Cardastürin
Musik von Emmerich Kalman.
Die glanzvolle Besetzung vom
Apollotheater Wien
Sonntag nachmittags 2 Uhr
Die Cardastürin
Zu kleinen Preisen 0.50-2.50 Mk.
Kinder 0.30-1.25 Mk.
Sonntag nachmittags 2 Uhr
Wir fahren zum Weihnachtsmann
Ein lustiges Mischchen mit ver-
stärktem Schweizer Kinderballlet.
Kleine Preise 0.30-1.25 Mk.

Theater der Komiker
Tel. 2561 (Modernes Theater) 20 Uhr
Lachen ohne Ende!
Nur bis 7. Januar
„Daniel in der Löwenhöhle“
Operette in 1 Akt mit dem Komiker
Fritz Fellner-Peng
in „Solo-Teil“: **Osal Winkler**,
Tilly Dalmer, **Paula Feilitz**
Zum Schluss: **„Er oder Er“**
Burleske in 1 Akt mit **Ferry Rosen**
● **Eintritt 50 Pfg.** ●
Sonabend, Sonntag 50 Pfg. Aufschlag
Sonntag, 16 Uhr. Volles Programm
sonntags **bei 50 Pfg. Eintritt**

Hotel Hohenzollernhof
Magdeburger Straße 65
Sonabend, den 3. und Sonntag den
4. d. M. von 1/2-7 Uhr im **Purpursaal**
5-Uhr-Tanz-Tee
Kapelle Berger

Café Freischütz
Hh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 26
Täglich
Künstler-Konzert
Streich quartett, saubere Bedienung
Vom Besten das Beste
dafür bürgt mein Name
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

Konditorei Hofmann
Konditorei
Kaffee
Pension
gut bürgerliche Küche

20%
Bis
Preis-Herabsetzung
vom 2. Januar bis 7. Februar
auf chem. Reinigung
Zum Beispiel:
Anzug statt Mk. 6.50 = Mk. 5.45
Sommermantel statt Mk. 5.00 = Mk. 4.20
Wolljumper statt Mk. 2.50 = Mk. 1.50
Strickjacke statt Mk. 3.00 = Mk. 1.90
Filzhüte statt Mk. 1.50 = Mk. 0.90
In allen Läden mit diesem Zeichen
Vereinigte Färbereien und Wäschereien, Halle

Bei Magerkeit
gebrauche man unser langjährig bewährtes Kraft-Nährpflanz-
„PLENUSAN“. In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme
und blühendes Aussehen, schöne, volle Körperformen. Zugleich
Stärkungsmittel für Blut und Nerven. Packt 4 125, 250 u. 500 g
In Apothecken und Drogerien.
bestimmt vorräthig: Engel-Apotheke, Kleinschmidens 6.

Für 15 Pfg. den Buchkalender für 1931

Soeben erschienen der
Otto Hendel-Kalender
für die Provinz Sachsen,
100 Seiten Umfang.
Aus dem Inhalt:
Kalendarium mit Merkblatt 1931 in Zahlen.
Erzählungen von nah und fern mit Illustrationen.
Gliederung u. Standorte der Reichswehr, Tarif der Reichspost, Frachtverhältnisse, Märkte und Messen 1931, Maß- und Gewichtsverhältnisse u. a. m.
Die preiswerte Lektüre für Stadt u. Land!
für 15 Pfg. zu beziehen durch alle Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“ und deren Zeitungsträger!

Wissen Sie schon
wie lange wir Förderer für gute und preiswerte
Schokoladen
sind? Unsere Preise sind schon seit Billigerwerden des Hauptproduktes (Roh-Kakao) monatelang ermäßigt.
Es kosten:
Dessert-Mokka-Schokolade 100-Gramm-Tafel
Dessert-Schmelz-Schokolade
Vollmilch-Nuß-Schokolade
Vollmilch-Krokant-Schokolade
Sahne-Schokolade
32 Pfg.
Wollen Sie noch billiger kaufen, dann probieren Sie bitte
Preissenkung!
1 Paket, 3 Tafeln, ca. 100 Gramm
ES-Schokolade 48 Pfg.
Vollmilch-Schokolade, 100 Gr. Tafel 24 Pfg.
Vollmilch-Erdnuß-Schokolade, 100-Gr. Tafel 18 Pfg.
Crème-Schokolade, 100-Gr. -Tafel 14 Pfg.

GOLDENE SIEBEN
in allen Stadtteilen
5% Rückvergütung im Rabattmarken

Rundfunk am Sonnabend
Leipzig
10 Uhr: Briefwechselstunden. 10.15 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunk. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.45 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Werbemerkchen anlässlich des Programms der Rundfunk-Rundfunk. 11.45-11.55 Uhr: Wetterbericht, Wetterlandbestimmungen und Schneehöhe. 12 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.55 Uhr: Rauner Zeitungen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Briefe- und Hörerbriefe, Ankündigungen: Rundfunkprogramm (Schallplatten). 14.30 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 15.15 Uhr: Rundfunk. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 16.15 Uhr: Rundfunk. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 17.30 Uhr: Wettervorhersage und Wetterlandbestimmungen. 17.45 Uhr: Rundfunk. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 19.15 Uhr: Rundfunk. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 20.15 Uhr: Rundfunk. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 21.15 Uhr: Rundfunk. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 22.15 Uhr: Rundfunk. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange. 23.15 Uhr: Rundfunk. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.45 Uhr: Briefe: Kunde für die Jugend, gebildet von Erlange.

Staubfreie Ofenreinigung
Wilsdorfstraße 44 Tel. 31492
Jetzt kaufen Sie im Preisabbau Ihre ganze Ausstattung wie Hemden, Mädchen, Wickelwäcker, Steckschlüssel, Badelichter usw. nur von **Margarete Löwe, Schmeerstr. 22** Bedeutend im Preis ermäßigt.

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 39.50 RM. an
Motorradberanz. 8.95 an
J. Zimmermann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 118. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Strümpfe
in jeder Stärke werden gut u. preiswert angekrebt oder angebewebt
H. Schöbe Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Soeben erschienen:
Hallische Memoiren
von Hans Volkmann
Aus dem Jahrb. 1. Dom 15. zum 17. Jahrhundert. 2. Pflaumen und Nationalität. 3. Napoleon und Freiheitskriege. Vom Bismarck zur Deutscher. Broschiert 2 RM. - Gebunden 2.50 RM.
Zu haben in den Geschäftsstellen der Saale-Zeitung
Rannische Strasse 10
Ferner in der Buchhandlung des Waisenhanes, Franckeplatz
Reichardt'sche Buchhandlung, Schulstraße
Deutscher Buchhandlung, Pflaumenstraße
Rippert'sche Buchhandlung, Große Steinstraße

Inservieren bringt Gewinn.
darum inseriert der Geschäftsmann!

Die neue Miele Elektro Nr. 150
Eine Waschmaschine in höchster Vollkommenheit ist jetzt lieferbar. Zu den bekannten Vorzügen der Miele-Waschmaschinen: größte Waschkraft bei vollkommener Schonung der Wäsche-Länge Lebensdauer der Waschmaschine geringer Stromverbrauch, sind neue Vorzüge hinzugekommen: vollkommen geräuschloser Gang, Schwungrad-Aluminium-Ringler mit 10mm dicken Walzen-Leichte Transportmöglichkeit.
In den Fachgeschäften wird Ihnen bereitwillig Auskunft über diese neue Maschine gegeben.
Mielewerke A.G. Gütersloh/Wesf
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands über 2000 Werksangehörige.
Miele-H. Prophete
Bequeme Ratenzahlung! 15. Rannische Str. 15.

Aus der Stadt Halle Mehr Glück im neuen Jahr!

Es ist etwas Eigenartiges um die zwölf Schläge der Uhren, die uns herüberleiten aus dem alten in das neue Jahr. Sinter uns abgeschloffen liegt ein Zeitabschnitt mit all seinen Freuden und Kummerstoffen.

Ein kleines, willkürlich aus der Unendlichkeit herausgegriffenes Zeckchen liegt vor uns, ein klein wenig lüftel das neue Jahr den Schleier und doch bleibt sein aufmunterndes Weichen in tiefes Dunkel gehüllt. Wohl können wir ahnen, was in großen Zügen es der Gesamtheit bringt, aber was bringt es dir, was mir, was dem einzelnen Menschen? Hilflos stehen wir der neuen Zukunft gegenüber, als einzige Hilfe bleibt uns das Wünschen und Hoffen. Selbstverständlich ist es, daß man auch Wünschen, die einem nahe liegen, in jeder Stunde das Beste wünscht.

Gewöhnung und Denkfähigkeit hatten zu diesem Anlaß eine Formel geschaffen, die jeder gebraucht, die so abgegriffen war, daß ihr jeder Inhalt verloren gegangen war, man sagte: Viel Glück im neuen Jahr! Möglichst feste man diesen Spruch noch in Goldbuchstaben auf eine mit Schwarzsteinpapier, Gelbfirnissen, mit Gluckschmeißeln oder Gluckstee verzierte Postkarte.

Überall auch in den Schaufenstern der Geschäfte konnte man diese Wunsch, der so gar nicht in unsere Zeit paßt, der nur auf Wiederprang, ungläubiges und molantes Lächeln ließ, lesen.

Dieses Jahr ist das andere geworden, nicht nur der einzelne, sondern auf der ganzen Linie hat man sich von dieser Phrase freigemacht, höchstens auf Postkarten, die noch aus alten Beständen kamen, konnte man sie lesen. Man ist sich der Banalität und des Unpassenden dieses Neujahrswunsches bewußt geworden, man wünscht sich nicht mehr viel, sondern mehr Glück im neuen Jahr, nicht mehr ein gutes, sondern ein besseres neues Jahr.

Es liegt in dieser Form des Neujahrswunsches wieder Inhalt darin; man kann in dieser Zeit bei keinem voraussetzen, daß es ihm im vorangehenden Jahre hervorragend ging, man kann keinem ahnen, daß er einen Neujahrswunsch, der ihm das große Los verleiht, ernst nimmt.

Allen also mehr Glück im neuen Jahr!

Wie Halle ins neue Jahr sprang.

Betrieb und Stimmung waren schwächer. — Siebenundfünfzig Mann als Silvestergäste der Polizei.

Wiel schien man sich von Silvester nicht versprochen zu haben. Die Hallenser, die die große Aufgabe hatten, 320 000 Feringe an Silvesterabend zu verbergen, mußten sich rathalten, um damit fertig zu werden. Was es doch Familien, die gar nicht sehr groß waren und

ein rundes Dutzend bringen

zu Salat verarbeitet und verzehrt mußten. Das mochte natürlich Dürst, und der mußte fragebedürftig werden. Vornehmlich mit Bier wurde er geteilt, dazu natürlich Grogs und Punsch in allen Formen, in allen Farben. Viele hatten mit dieser Arbeit so zu tun, daß sie gar keine Gelegenheit hatten, auf die Straße zu gehen. Sie waren bis zwölf Uhr dann auch eingemauert leer. Aber als das neue Jahr eingekläut wurde, schien doch halb Halle auf den Beinen zu sein und das Pfalter zu treten.

am Marktplatz hatte man sich gesammelt. Viele waren in Köpfchen erschienen. Sehr große Käfen waren aufgestellt, mit Bräsen und Bärten. Der Marktplatz war zeitweise schwarz vor Menschen.

Und die Straßenbahnen hatten Mühe, mühselig durch das Gemirr sich hindurchzuschlingeln. Ein Mann, der gar nicht fortging, wurde deshalb auch angefahren, ohne daß er erwidern folgte der Silvesternacht mit noch heute nahm. Alles war unterwegs, auch die Kamilien. Sie wollten sich scheinend auf den Marktplatz, um dort das neue rote Jahr zu feiern, als das Ueberfallkommando in einem größeren Bereitstellungsraum, der wie eine lostgelaene Senne die losgelassenen Kämpfer betratte,

schon durch sein Veranlassen war ein Silvesterpuff wirkte und die Demonstrationen sich nach allen Richtungen hin zerstreuten. Auf den Fußstegen saßen ganze Familien die Straßen entlang. Die Hauptstraßen waren stundenlang belebt, während es in den Nebenstraßen ruhiger war.

In den Gaststätten war bis auf wenige Ausnahmen großer Häuser Betrieb und Stimmung schwächer als sonst. Man merkte das schon äußerlich daran, daß die meisten Eingänge nicht von kräftigen Torhütern bewacht zu werden brauchten; überall war noch Platz. Viele Reijer von Gaststätten flagten über den Platz, der meiste mit etwa 15 Prozent des früheren Silvesterumsatzes

ausmachte. Aber nicht überall war die Stimmung so gedrückt. Es gab auch Stellen der Ausgelassenheit, wo man — Verdrängnis zufolge — bis morgens neun Uhr gefeiert hat. Wenn keine gerufen wurden, suchte man billige Sorten aus. An manchen Stellen knallten auch die Selbstpuffen, manchmal sogar recht hart. Aber, wie schon gesagt, überall weniger.

Das Feiern der Silvesterfeste haben nur vereinzelte Häuser abzuwickeln dürfen. Wer noch Einkommen hatte und Stellung, trat dann und wann Kollegen und Bekannte, die auch Opfer der Arbeitslosigkeit geworden waren. Dann blieb es, wenig zu verdienen doch noch, und hinein in das nächste Hotel und eine Stunde geworden.

Die Straßenbahn hatte alle Räder voll zu tun. Der Zug der Silvesterzoober wurde unterbrochen bis in die Morgenstunden hinein noch heute gefahren. So mancher Schaffner mußte da nachhelfen und Reutenden, die allzu unvorsichtig

auf den Trittbrettern balancierten.

mit energischem Ruck nach oben reißten. Auf den Plattformen holte mancher den Schlaf nach, der er bis dahin verdrängt hatte. Die Straßenbahn konnte aber den Andrang nicht bewältigen. Denn inselant beförderte sie am Silvester 128 000 Menschen gegen 143 000 im Vorjahre. Und den erhöhten Nachtrag bedienten diesmal nur 300, auch ein Zeichen der Sparwirtschaft. Mancher rannte und trank eben länger, um dem teureren Tarif zu entgehen und nachher zum billigeren Tagespreis zu kommen.

Die Meisten saßen es aber vor, zu Fuß zu laufen. In sich war das auch viel schöner, man sollte kurzweilig die Menge, denn manchmal sah man doch Gefährten, die im Punsch, den aller Meisten abzuwaschen.

Wasser- und Kognakflaschen verwechselt hatten und die manchmal in beinahe erbarungslosem Zustand über das Jahr 1931 nachhätten.

Man konnte den Eindruck haben, daß im großen und ganzen alles friedlich war. Aber hier und da gab es doch Prügeleien, und zwar auch politische.

Selbst die hohe Politik geht also als Silvester nicht ins Bett. So verurteilt am Reichspolitiker die Sage in einer Zeitschrift zu lesen, dem Schicksal, nicht als die Polizei, die den Matsch unterbrach, bevor noch ein Knackout auf

gegenseitiger Seite erfolgt war. Eine besondere Ehre hatten Kommunisten dem Silvesterabend zugebracht. Aber die Polizei hielt es für besser, daß man den Gefangenen die Ruhe ließ. Sie sah sich den Demonstrationen dann etwas genauer an, hauptsächlich ihn, fand

Schlagring und Dack. Schläger mit Anzeigebild geben sich 57 Menschen auf der Polizei ein Zielhütchen, die einen wegen Schlägerzeit, die andere wegen großen Unfalls. Mancher hatte seinen Mut damit betrieht, daß er Schellen einhüllte, Beobachtungsreihe wurde auch zweimal in einigen Vorfällen war es auch laut. So paßt es einigen Juristen nicht, als in der Mittelstraße ein Vokal schliefen wollte und die letzten Wille herausnahmen. In der Gitterstraße wurde ein Betrunkener, den die Polizei mitnahm.

Den Rater der Silvesternacht trugen viele schon am frühen Neujahrsmorgen spazieren. Das Tempo des Spazierganges hatte man zwar etwas gemindert, es war mehr ein Schmelzen durch die frische Luft. Der Neujahrstag tat dann ein übriges, um die letzten Spuren eines früheren Lieberganges dem alten zum neuen Jahre zu betreiben. Mancher Neujahrstag sah am Nachmittag aber schon wieder vor einem Glase. Erfreulich ist, daß die Silvesternacht

ohne größere Unfälle abgelaufen ist. So hatten Feuerwehr und Sanitätskolonne auch ihre Ruhe, soweit das den Umständen nach möglich war.

Die Polizei war etwas unterwegs. Aber sie war lammgsam. Sie mußte viel Glückwünsche entgegennehmen, und

mancher Streife drängten freigelegte Jeder die Pfadde an,

so daß sie sich kaum vor Lebenswürdigkeit retten konnte.

Im ganzen: die Freude über das neue Jahr war unterschiedlich. Man war beiseitender mit seiner Begrüßung, man war ernter. Darüber half auch künstliche Süßigkeit nicht hinweg.

Wenn andere Leute feiern.

Diesesgefehl hielt die Silvesternacht für gesünder, einer Reijerheit in der Bernhardtstraße einen Besuch abzuwarten und darin die Gadenäfte zu erbrechen. Sie fanden eine kleine Geldtafelte und einige Mark Bargeld. Beinahe zu wenig, um noch eine Silvesterfeier nachzuholen.

In der K. L. U. Straße für eine schönen einige Leute eine Schaufensterfeier ein. Nicht in allen großen Feiern über das Jahr 1931, sondern in der Politik, zu stellen. Man sollte die Polizei, die die ganze Gesellschaft mit zum Reijer nahm.



Kein Ausverkauf! Wirklicher Preisabbau!

Wenn die Hausfrau das liest, wird sie es zunächst kaum glauben, denn in den letzten Monaten und Wochen ist soviel geredet worden und soviel geschrieben worden vom Preisabbau — aber welche Hausfrau hat an ihrem Geldbeutel etwas davon gemerkt?

Aber alles muß billiger werden, wenn wieder bessere Zeiten für alle kommen sollen.

Lohnabbau und Gehaltskürzungen sind unerträglich, wenn nicht Preisabbau mit ihnen Hand in Hand geht. Was für ein Tamtam ist gemacht worden um jeden Pfennig Preisenkung! Welche künstliche Aufregung wurde verursacht, wenn Markenartikel um 5 Pfennig gesenkt wurden! Damit kommen wir in Deutschland nicht weiter.

Wir haben mit dem
1. Januar 1931

die Preisbindungen für unsere Markenartikel auf und senken die Preise nicht um die üblichen Pfennige, sondern bringen als Neujahrüberraschung

einen wirklichen Preisabbau von 20-40%

und wir erklären zugleich mit allem Ernst, daß die Qualität unserer Erzeugnisse trotzdem selbstverständlich unverändert bleibt. Wir wissen, was wir den vielen alten Freunden unserer Marke schuldig sind, zu denen wir viele neue hinzugewinnen hoffen, ebenso wie wir wissen, was wir unserem jahrzehntealten Namen schuldig sind.

Unsere Waren sind erhältlich:

in den bisherigen Filialen:

Leipziger Straße 70/71 — Most-Eck, am Riebeckplatz — Große Steinstraße 76 — Schmeerstraße 7/8 und in den Spezialgeschäften: E. Felix Nitzsche, Große Ulrichstraße 31 — Else Bammerl, Albrechtstraße 1 sowie in den vorgesehene neuen Filialen: zunächst Steinweg 20a (Eröffnung in Kürze)



KAKAO- UND SCHOKOLADENFABRIKEN, HALLE (SAALE)

GEGRÜNDET 1859

Eine Umfrage bei allen Rundfunkteilnehmern.

Die Reichspost hat Anfang Januar 1931 bei allen Rundfunkteilnehmern in Deutschland eine Umfrage veranstaltet über die Art der von ihnen benutzten Rundfunkempfangsgeräte. Über den Zweck dieser Umfrage teilt uns die Reichspost mit:

Die lieben guten Kinderchen.

Die lieben guten Kinderchen. Man hat es ihnen doch schon so schwer gemacht. In der Schule sowie Arbeit, zu Hause sowie Arbeit; dazu die schweren Zeiten; die Jugend...

Und dann kam wieder ein Mensch, ein feindsüchtiger. Und er sah, daß die Kinderchen schliefen und nicht mehr waren. Aber warum die lieben Kinderchen aus dem Leben lassen? Die Eltern sind ja so lieb zu den Kindern...

Hänschen kann sich in Zukunft nicht beschemen wie ein Schulfeld. Die Eltern werden es nicht erlauben. Hänschen wird mitte werden. Hänschen kann in Zukunft in den Schulstunden die Hausaufgaben nicht mehr erledigen...

Und die Jahre und Jahrzehnte lang auf der Zehnere eine Bier- und Weintraube und ein Angenehm in der Anmerkung...

Der traurige Sieh sich etwa damals mit einer solchen Zehnere verknüpft nach Hause? Das wird nun alles nicht mehr sein. Aufrecht werden die jüngsten Reize mit der Zehnere nach Hause gehen und nach dem Zehnere vorlegen und mit einer hübschen Handbewegung abgeben...

Und der Vater kratzt sich die Warrhaare, zieht den Mund in die Höhe und denkt sich: 'Hätte man nicht eigentlich schon zu meiner Zeit darauf kommen können?' Und damit liegt er im Götter...

Der Denzettel war richtig. Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen...

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Barometrisches Thermometer. 1.1. 11 Uhr abends. 2. 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter: 726.7 726.6. Thermometer Grad Celsius: +3.6 +4.5. Wind: ONO 2. NO 2. Windunterdruck am 1.1.: +6.2. Minimum in der Nacht vom 1.1. zum 2.1.: +3.3. Maximum am 2.1.: 7.7. 7 Uhr morgens 8.7. Der kleine Zeiger verweist den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.

Verbilligte Kohlen.

Kohlenausweises nur dann abgegeben, wenn dieselben durch den Geschäftsführer des Arbeitgebers oder durch den Volksbeauftragten bzw. roten Zahlungsweises des Jugend- und Fürsorgeamtes als Unterhaltungs-empfänger anweisen kann.

Jeder Hallenser schreibt 9 Neujahrsgrüße.

Die Post erledigte 4 Millionen Glückwünsche.

Was das ein Betrieb auf der Post gewesen sein am Silvester und am Neujahrstag. Da muß es gewimmelt und getribelt haben wie in einem Ameisenhaufen, um die Unmengen von Neujahrsgrüßwünschen zu bewältigen, die die Menschen sich durch die Einrichtung des Herrn Postministers aneignetlich ausgeben ließen.

Die Segelflieger üben im Unstruttal.

Auf dem Gebiet der Segelflieger kann als Vorbildung für die B-Voluntäre bedient man sich einer neuen Vorrichtung zum Festhalten des Gleiters, die ein Mann leicht ausführen konnte. Der beschwerende Hochsprung am Heiligen, der sonst durch den Wind durch den Windstrecke erleichtert, alles um dem Zwecke, möglichst viele Flüge zu erzielen. Und ein 'Mäuschen', nach Dalles ältestem Flieger 'Mäuschen' genannt, wurde von 'Segelflieger' unter der Leitung von 'Segelflieger'...

Wathalla-Theater.

Das Wiener Apollo-Theater, das seit einiger Zeit im 'Wathalla' gastiert, und sich viel Freunde erworben hat, bringt ab 1. Januar des neuen Jahres die erfolgreiche Komödie von Raimund 'Die Gardaschürzen'.

Der Denzettel war richtig.

Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen und den Anhaber, der noch dort beschäftigt war, am Kopf weh taten. Die beiden Leute sind geflohen, ihre Erkennung ist werden. Einer von ihnen soll in Form einer Handbewegung aber doch einen Denzettel seiner höchst überflüssigen Beschäftigung mit nach Hause gebracht haben.

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Der Denzettel war richtig.

Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen und den Anhaber, der noch dort beschäftigt war, am Kopf weh taten. Die beiden Leute sind geflohen, ihre Erkennung ist werden. Einer von ihnen soll in Form einer Handbewegung aber doch einen Denzettel seiner höchst überflüssigen Beschäftigung mit nach Hause gebracht haben.

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Der Denzettel war richtig.

Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen und den Anhaber, der noch dort beschäftigt war, am Kopf weh taten. Die beiden Leute sind geflohen, ihre Erkennung ist werden. Einer von ihnen soll in Form einer Handbewegung aber doch einen Denzettel seiner höchst überflüssigen Beschäftigung mit nach Hause gebracht haben.

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Kohlenausweises nur dann abgegeben, wenn dieselben durch den Geschäftsführer des Arbeitgebers oder durch den Volksbeauftragten bzw. roten Zahlungsweises des Jugend- und Fürsorgeamtes als Unterhaltungs-empfänger anweisen kann.

In dieser Einleitung ist die Kohlenwirtschaft in ihrem Bedauern durch die Misbilligung der Regierung durch die Kohlenbesitzer eine gemauert worden.

Jeder Hallenser schreibt 9 Neujahrsgrüße.

Die Post erledigte 4 Millionen Glückwünsche.

Was das ein Betrieb auf der Post gewesen sein am Silvester und am Neujahrstag. Da muß es gewimmelt und getribelt haben wie in einem Ameisenhaufen, um die Unmengen von Neujahrsgrüßwünschen zu bewältigen, die die Menschen sich durch die Einrichtung des Herrn Postministers aneignetlich ausgeben ließen.

Die Segelflieger üben im Unstruttal.

Auf dem Gebiet der Segelflieger kann als Vorbildung für die B-Voluntäre bedient man sich einer neuen Vorrichtung zum Festhalten des Gleiters, die ein Mann leicht ausführen konnte. Der beschwerende Hochsprung am Heiligen, der sonst durch den Wind durch den Windstrecke erleichtert, alles um dem Zwecke, möglichst viele Flüge zu erzielen. Und ein 'Mäuschen', nach Dalles ältestem Flieger 'Mäuschen' genannt, wurde von 'Segelflieger' unter der Leitung von 'Segelflieger'...

Wathalla-Theater.

Das Wiener Apollo-Theater, das seit einiger Zeit im 'Wathalla' gastiert, und sich viel Freunde erworben hat, bringt ab 1. Januar des neuen Jahres die erfolgreiche Komödie von Raimund 'Die Gardaschürzen'.

Der Denzettel war richtig.

Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen und den Anhaber, der noch dort beschäftigt war, am Kopf weh taten. Die beiden Leute sind geflohen, ihre Erkennung ist werden. Einer von ihnen soll in Form einer Handbewegung aber doch einen Denzettel seiner höchst überflüssigen Beschäftigung mit nach Hause gebracht haben.

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Der Denzettel war richtig.

Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen und den Anhaber, der noch dort beschäftigt war, am Kopf weh taten. Die beiden Leute sind geflohen, ihre Erkennung ist werden. Einer von ihnen soll in Form einer Handbewegung aber doch einen Denzettel seiner höchst überflüssigen Beschäftigung mit nach Hause gebracht haben.

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Der Denzettel war richtig.

Zwei junge Leute schlugen am Silvesterabend die Glaschebe der Tür eines Wäschgeschäfts in der G. L. Steinstraße ein. Der Schlag wurde so kräftig geführt, daß die Splitter tief in den Boden hinein flogen und den Anhaber, der noch dort beschäftigt war, am Kopf weh taten. Die beiden Leute sind geflohen, ihre Erkennung ist werden. Einer von ihnen soll in Form einer Handbewegung aber doch einen Denzettel seiner höchst überflüssigen Beschäftigung mit nach Hause gebracht haben.

Die Wetterlage.

Gewöhnlich gettweise auffrischendes Wetter, aber noch einmische Schneefälle. Temperatur im Flachland liegt unter, im Mittel über Null. Frost. Am Sonntag ist das Wetter noch unklar.

Regie von Oberregisseur Paul Gittman in verhandelt es ausgehend, Tempo und Spannung zu erzeugen, es florierte alles wie am Silvester.

Sie wollte nicht länger leben.

Morgens gegen 8 Uhr fand man am Reichenberg eine Leiche der Witwe ihrer Herrschaft mit einer Gergelung auf. Sie hatte den Gashahn aufgedreht, um sich das Leben zu nehmen. Schermer ist sie demalst haben, dem neuen Jahre an dem Wege zu gehen. Man brachte sie in die Klinik; Lebensgefahr besteht nicht.

Das Jahr hängt gut a.

In der Diefauer Straße wurde eine Wohnung am Neujahrstag, abends gegen 6 Uhr, erbrochen. Die Familie war fortgegangen, so daß die Diebe Zeit hatten, die gesamte Wohnung zu durchsuchen. Bis hier ist festgestellt worden, daß sie eine goldene Servieruhr und eine goldene Damenuhr mitgenommen haben.

Gewalt gegen die Mutter.

Eine ausgiebige Peter scheint ein Geldräuber aus der G. L. Steinstraße verhaft zu haben. Als er nach Hause kam, wurde er von seiner Mutter mit einem Messer in die Brust gestochen, so daß er einen schweren Verwundung erlitt. Man mußte ihn schleppen.

Einen eigenartigen Silvestertrag waren Unbekannte in der Diefauer Straße beobachtet. Ein Feuerwerkskörper, der durch die Luft flog, wurde als das Glas zerplatzt und im Zimmer die Gardinen verlegte. Größere Schäden entstanden nicht.

Fahrzeiten der Straßenbahn-omnibusse.

Die Straßen der Linien 20 und 21 bleiben die gleichen wie bisher; eine Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck oder umgekehrt dauert 15 Minuten, eine Fahrt vom Nibelplatz nach Wöllberg (Schulbus) oder umgekehrt 20 Minuten. Im Hauptverkehr werden folgende Fahrten durchgeführt: 1. Linie 20: 1. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 6.00 Uhr, 2. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 6.30 Uhr, 3. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 7.00 Uhr, 4. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 7.30 Uhr, 5. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 8.00 Uhr, 6. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 8.30 Uhr, 7. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 9.00 Uhr, 8. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 9.30 Uhr, 9. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 10.00 Uhr, 10. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 10.30 Uhr, 11. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 11.00 Uhr, 12. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 11.30 Uhr, 13. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 12.00 Uhr, 14. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 12.30 Uhr, 15. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 13.00 Uhr, 16. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 13.30 Uhr, 17. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 14.00 Uhr, 18. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 14.30 Uhr, 19. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 15.00 Uhr, 20. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 15.30 Uhr, 21. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 16.00 Uhr, 22. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 16.30 Uhr, 23. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 17.00 Uhr, 24. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 17.30 Uhr, 25. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 18.00 Uhr, 26. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 18.30 Uhr, 27. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 19.00 Uhr, 28. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 19.30 Uhr, 29. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 20.00 Uhr, 30. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 20.30 Uhr, 31. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 21.00 Uhr, 32. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 21.30 Uhr, 33. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 22.00 Uhr, 34. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 22.30 Uhr, 35. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 23.00 Uhr, 36. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 23.30 Uhr, 37. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 24.00 Uhr, 38. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 24.30 Uhr, 39. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 25.00 Uhr, 40. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 25.30 Uhr, 41. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 26.00 Uhr, 42. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 26.30 Uhr, 43. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 27.00 Uhr, 44. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 27.30 Uhr, 45. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 28.00 Uhr, 46. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 28.30 Uhr, 47. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 29.00 Uhr, 48. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 29.30 Uhr, 49. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 30.00 Uhr, 50. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 30.30 Uhr, 51. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 31.00 Uhr, 52. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 31.30 Uhr, 53. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 32.00 Uhr, 54. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 32.30 Uhr, 55. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 33.00 Uhr, 56. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 33.30 Uhr, 57. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 34.00 Uhr, 58. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 34.30 Uhr, 59. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 35.00 Uhr, 60. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 35.30 Uhr, 61. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 36.00 Uhr, 62. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 36.30 Uhr, 63. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 37.00 Uhr, 64. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 37.30 Uhr, 65. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 38.00 Uhr, 66. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 38.30 Uhr, 67. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 39.00 Uhr, 68. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 39.30 Uhr, 69. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 40.00 Uhr, 70. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 40.30 Uhr, 71. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 41.00 Uhr, 72. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 41.30 Uhr, 73. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 42.00 Uhr, 74. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 42.30 Uhr, 75. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 43.00 Uhr, 76. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 43.30 Uhr, 77. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 44.00 Uhr, 78. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 44.30 Uhr, 79. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 45.00 Uhr, 80. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 45.30 Uhr, 81. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 46.00 Uhr, 82. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 46.30 Uhr, 83. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 47.00 Uhr, 84. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 47.30 Uhr, 85. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 48.00 Uhr, 86. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 48.30 Uhr, 87. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 49.00 Uhr, 88. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 49.30 Uhr, 89. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 50.00 Uhr, 90. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 50.30 Uhr, 91. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 51.00 Uhr, 92. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 51.30 Uhr, 93. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 52.00 Uhr, 94. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 52.30 Uhr, 95. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 53.00 Uhr, 96. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 53.30 Uhr, 97. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 54.00 Uhr, 98. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 54.30 Uhr, 99. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 55.00 Uhr, 100. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 55.30 Uhr, 101. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 56.00 Uhr, 102. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 56.30 Uhr, 103. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 57.00 Uhr, 104. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 57.30 Uhr, 105. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 58.00 Uhr, 106. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 58.30 Uhr, 107. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 59.00 Uhr, 108. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 59.30 Uhr, 109. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 60.00 Uhr, 110. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 60.30 Uhr, 111. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 61.00 Uhr, 112. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 61.30 Uhr, 113. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 62.00 Uhr, 114. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 62.30 Uhr, 115. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 63.00 Uhr, 116. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 63.30 Uhr, 117. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 64.00 Uhr, 118. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 64.30 Uhr, 119. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 65.00 Uhr, 120. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 65.30 Uhr, 121. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 66.00 Uhr, 122. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 66.30 Uhr, 123. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 67.00 Uhr, 124. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 67.30 Uhr, 125. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 68.00 Uhr, 126. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 68.30 Uhr, 127. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 69.00 Uhr, 128. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 69.30 Uhr, 129. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 70.00 Uhr, 130. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 70.30 Uhr, 131. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 71.00 Uhr, 132. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 71.30 Uhr, 133. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 72.00 Uhr, 134. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 72.30 Uhr, 135. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 73.00 Uhr, 136. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 73.30 Uhr, 137. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 74.00 Uhr, 138. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 74.30 Uhr, 139. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 75.00 Uhr, 140. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 75.30 Uhr, 141. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 76.00 Uhr, 142. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 76.30 Uhr, 143. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 77.00 Uhr, 144. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 77.30 Uhr, 145. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 78.00 Uhr, 146. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 78.30 Uhr, 147. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 79.00 Uhr, 148. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 79.30 Uhr, 149. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 80.00 Uhr, 150. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 80.30 Uhr, 151. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 81.00 Uhr, 152. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 81.30 Uhr, 153. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 82.00 Uhr, 154. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 82.30 Uhr, 155. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 83.00 Uhr, 156. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 83.30 Uhr, 157. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 84.00 Uhr, 158. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 84.30 Uhr, 159. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 85.00 Uhr, 160. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 85.30 Uhr, 161. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 86.00 Uhr, 162. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 86.30 Uhr, 163. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 87.00 Uhr, 164. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 87.30 Uhr, 165. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 88.00 Uhr, 166. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 88.30 Uhr, 167. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 89.00 Uhr, 168. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 89.30 Uhr, 169. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 90.00 Uhr, 170. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 90.30 Uhr, 171. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 91.00 Uhr, 172. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 91.30 Uhr, 173. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 92.00 Uhr, 174. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 92.30 Uhr, 175. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 93.00 Uhr, 176. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 93.30 Uhr, 177. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 94.00 Uhr, 178. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 94.30 Uhr, 179. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 95.00 Uhr, 180. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 95.30 Uhr, 181. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 96.00 Uhr, 182. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 96.30 Uhr, 183. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 97.00 Uhr, 184. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 97.30 Uhr, 185. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 98.00 Uhr, 186. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 98.30 Uhr, 187. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 99.00 Uhr, 188. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 99.30 Uhr, 189. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 100.00 Uhr, 190. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 100.30 Uhr, 191. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 101.00 Uhr, 192. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 101.30 Uhr, 193. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 102.00 Uhr, 194. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 102.30 Uhr, 195. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 103.00 Uhr, 196. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 103.30 Uhr, 197. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 104.00 Uhr, 198. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 104.30 Uhr, 199. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 105.00 Uhr, 200. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 105.30 Uhr, 201. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 106.00 Uhr, 202. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 106.30 Uhr, 203. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 107.00 Uhr, 204. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 107.30 Uhr, 205. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 108.00 Uhr, 206. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 108.30 Uhr, 207. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 109.00 Uhr, 208. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 109.30 Uhr, 209. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 110.00 Uhr, 210. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 110.30 Uhr, 211. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 111.00 Uhr, 212. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 111.30 Uhr, 213. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 112.00 Uhr, 214. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 112.30 Uhr, 215. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 113.00 Uhr, 216. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 113.30 Uhr, 217. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 114.00 Uhr, 218. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 114.30 Uhr, 219. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 115.00 Uhr, 220. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 115.30 Uhr, 221. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 116.00 Uhr, 222. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 116.30 Uhr, 223. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 117.00 Uhr, 224. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 117.30 Uhr, 225. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 118.00 Uhr, 226. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 118.30 Uhr, 227. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 119.00 Uhr, 228. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 119.30 Uhr, 229. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 120.00 Uhr, 230. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 120.30 Uhr, 231. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 121.00 Uhr, 232. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 121.30 Uhr, 233. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 122.00 Uhr, 234. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 122.30 Uhr, 235. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 123.00 Uhr, 236. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 123.30 Uhr, 237. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 124.00 Uhr, 238. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 124.30 Uhr, 239. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 125.00 Uhr, 240. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 125.30 Uhr, 241. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 126.00 Uhr, 242. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 126.30 Uhr, 243. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 127.00 Uhr, 244. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 127.30 Uhr, 245. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 128.00 Uhr, 246. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 128.30 Uhr, 247. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 129.00 Uhr, 248. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 129.30 Uhr, 249. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 130.00 Uhr, 250. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 130.30 Uhr, 251. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 131.00 Uhr, 252. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 131.30 Uhr, 253. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 132.00 Uhr, 254. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 132.30 Uhr, 255. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 133.00 Uhr, 256. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 133.30 Uhr, 257. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 134.00 Uhr, 258. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 134.30 Uhr, 259. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 135.00 Uhr, 260. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 135.30 Uhr, 261. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 136.00 Uhr, 262. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 136.30 Uhr, 263. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 137.00 Uhr, 264. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 137.30 Uhr, 265. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 138.00 Uhr, 266. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 138.30 Uhr, 267. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 139.00 Uhr, 268. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 139.30 Uhr, 269. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 140.00 Uhr, 270. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 140.30 Uhr, 271. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 141.00 Uhr, 272. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 141.30 Uhr, 273. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 142.00 Uhr, 274. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 142.30 Uhr, 275. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 143.00 Uhr, 276. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 143.30 Uhr, 277. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 144.00 Uhr, 278. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 144.30 Uhr, 279. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 145.00 Uhr, 280. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 145.30 Uhr, 281. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 146.00 Uhr, 282. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 146.30 Uhr, 283. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 147.00 Uhr, 284. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 147.30 Uhr, 285. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 148.00 Uhr, 286. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 148.30 Uhr, 287. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 149.00 Uhr, 288. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 149.30 Uhr, 289. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 150.00 Uhr, 290. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 150.30 Uhr, 291. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 151.00 Uhr, 292. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 151.30 Uhr, 293. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 152.00 Uhr, 294. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 152.30 Uhr, 295. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 153.00 Uhr, 296. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 153.30 Uhr, 297. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 154.00 Uhr, 298. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 154.30 Uhr, 299. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 155.00 Uhr, 300. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 155.30 Uhr, 301. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 156.00 Uhr, 302. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 156.30 Uhr, 303. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 157.00 Uhr, 304. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 157.30 Uhr, 305. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 158.00 Uhr, 306. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 158.30 Uhr, 307. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 159.00 Uhr, 308. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 159.30 Uhr, 309. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 160.00 Uhr, 310. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 160.30 Uhr, 311. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 161.00 Uhr, 312. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 161.30 Uhr, 313. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 162.00 Uhr, 314. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 162.30 Uhr, 315. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 163.00 Uhr, 316. Fahrt vom Nibelplatz nach Bismarck 163.30 Uhr,

Dachorganisation für die Zuderindustrie

Die Neuorganisation der deutschen Zuderwirtschaft.

Der kürzlich beschlossene das Direktorium des Vereins der Deutschen Zuderindustrie sowie ein besonders eingehender Ausblick eine Neuorganisation der gesamten Zuderindustrie, die sich infolge der Kontingierungspläne notwendig macht. Zu diesem Zweck soll eine wirtschaftliche Vereinigung der deutschen Zuderindustrie gegründet werden.

Die Satzungen der Vereinigung sind jetzt den einzelnen Fabriken zugestellt worden, damit diese dazu Stellung nehmen können. In der erste Hälfte des Januar wird eine Hauptversammlung der gesamten Zuderindustrie die Satzungen verabschieden. Die Neuorganisation erfolgt in enger Fühlungnahme mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, dessen Genehmigung eingeholt werden muß, sobald die Hauptversammlung der Zuderindustrie gesprochen hat. Man rechnet in Zuckertreffen damit, daß die Vereinigung ohne Schwierigkeiten erfolgt. Danach wird auch der Reichsrat sein Einverständnis abgeben, ehe die Satzungen in Kraft treten.

Da an den Hauptgeschäftspunkten der neuen Organisation mehr vom Reichsminister noch vom Reichsrat etwas geändert werden dürfte, kann man sich jetzt bereits ein Bild von der künftigen Organisation der Zuderindustrie machen. Es wird eine Dachorganisation für die gesamte Zuderindustrie errichtet werden, mit dem Namen: Wirtschaftliche Vereinigung der deutschen Zuderindustrie. In ihr werden die bisher bestehenden verschiedenen Ausschüsse einheitlich aufzunehmen sein.

Die wirtschaftliche Vereinigung hat fünf Aufgabengebiete.

1. Angliederung der Erzeugung an den Verbrauch und Überwälzung des Inlandsbedarfs an Zucker.

2. Mannigfaltige Verteilung der Ausfuhr.

3. Regelung des Zuckerangebots auf dem Weltmarkt durch Vereinbarungen mit anderen zuckererzeugenden Ländern.

4. Regelung des Abflusses heimischen Zuckers im Inlande.

5. Hebung des Verbrauchs von Zucker und zuckerhaltigen Futtermitteln im Inlande.

Für den Export ist zurecht die Ausfuhrvereinbarung der deutschen Rübensüderfabriken (R. u. W. S.) und für den Inlandsbedarf die Vereinbarung für Zuckerabgabe bis zur Vereinbarung für Zuckerabgabe zuzurechnen. Bei der Neuorganisation werden die Aufgaben dieser beiden Ausschüsse von der wirtschaftlichen Vereinigung übernommen. Diese erfüllt in zwei Unterabteilungen, und zwar eine Erzeugungsausschüsse, die neben der Produktion auch den Absatzbedarf zu überdecken hat, und eine Abgabeverteilung, die lediglich für den Inlandsbedarf zuständig ist.

Wirtschaftliche internationaler Vereinbarungen dürfen nur durch die Gesamtorganisation vorgenommen werden und bedürfen zur Annahme einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Erzeugungsausschüsse ist die Bestimmung des Gesamtkontingents für die deutsche Zuderindustrie. Für die laufende Kampagne ist dieses Grundkontingent auf 2 Mill. Tonnen festgesetzt worden. Auf Basis dieses Grundkontingents wird das Inlandskontingent festgelegt. Es wird für die laufende Kampagne

voranschätzlich 80 Proz. des Grundkontingents betragen.

Wenn in diesem Betriebsjahr die Zudererzeugung den geachteten Inlandsbedarf übersteigt, so kann der Verwaltungsausschuss die Mittelteil veranlassen, den Ueberfluß bis spätestens 31. August jeden Jahres zu exportieren. Die auf jedes Mitglied entfallende Abgabepflicht darf jedoch 5 Proz. der Erzeugung in dem betreffenden Betriebsjahr nicht übersteigen. Wenn trotzdem mehr Zucker erzeugt worden ist, so ist der Ueberfluß von den einzelnen Fabriken unterzubringen, und zwar muß dann die noch überbleibende Zudererzeugung entweder exportiert, oder nach bestimmten Grundregeln verteilt, oder zu technischen Zwecken verwertet werden. Schließlich kann auch eine Entlastung bis zum nächsten Jahr erfolgen.

Die fallende Umsatzturve.

Vom Schöfo-Verband, Berlin, wird uns gemeldet: Sofort nach der Weihnachtsferien veranlassete Umfragen zeigten als Ergebnis, daß im Schöfohandel und Konsumtrentenhandel der Umsatz des Weihnachtsfestes ein wenig über dem des Vorjahres zurückgeblieben ist. Obwohl besonders verschiedene Hausfrauenorganisationen in vollkommener Weise für den Verkauf von Weihnachtsgütern tätig waren, so ist doch ein Rückgang der Umsatzturve zu verzeichnen. Dies ist auf die geringere Nachfrage nach Weihnachtsgütern zurückzuführen, die sich gerade in der Zeit der allgemeinen wirtschaftlichen Schwäche und der allgemeinen Preissteigerung bemerkbar macht. Welche trübe Bedeutung dieser Tatsache zukommt, ist ersichtlich, wenn man daran erinnert, daß nach der Schätzung des Statistischen Reichsamtes im Jahre 1929 die Umsätze im Schöfohandel im Dezember (Weihnachtsfest) sich zum durchschnittlichen Monats-

umfang wie 293:100 verhielten. Man stellt daraus, wie nachgefragt die ganze Hofhaltung dieser Branche auf das Weihnachtsfest verhalten ist. Diese Hofhaltung ist, alles in allem, in diesem Jahre nur zur Hälfte erfüllt worden. Unverkennbar stand auch im Schöfohandel das Weihnachtsfest unter dem schmerzlichen Einfluß der sich immer länger hinziehenden amtlichen Preisabkantung, die der Wirtschaft bereits einen Schaden zugefügt hat, der zahlenmäßig noch gar nicht erfaßt werden kann.

Ungültige Wechselstempelmarkten.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Wechselverkehrs (e. V.) macht darauf aufmerksam, daß vom 1. Januar 1931 an die Wechselstempelmarkten in Kraft treten, deren wesentliche Auswirkung die ist, daß vom 1. Januar 1931 an keine Wechselstempelmarkten verwendet werden. Die Ausgabe neuer Markten erfolgt wie bisher durch die Postämter.

Die bisherigen Markten dürfen vom 1. Januar 1931 ab nicht mehr verwendet werden; ferner die Markten ungebraucht und am 1. Januar 1931 in Händen von Steuerpflichtigen oder sonst im Verkehr sind, wird Erlass erteilt, wenn er spätestens bis zum 30. Juni 1931 bei einem mit der Verwaltung der Wechselverkehrs befaßten Finanzamt unter Einsendung der Steuermarkten beantragt wird. Da die Restmarkten alter Steuermarkten, die nach dem 1. Januar 1931 noch existierend vorhanden sind, unbrauchbar und abzugeben sind, empfehlen wir dringend, auf die Verwendung der neuen Markten im eigenen Interesse zu achten.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Nach langen, langen schweren Leiden verschied heute, am Tage nach seinem 82. Geburtstag unser lieber Vater und Großvater
Herr Stadtrat a. D.
Reinhold Lindner
In stiller Trauer:
Die Familien Wagner.
Halle (S.), Avoikatweg 36 und Mozartstraße 25, Dresden, den 1. Januar 1931.
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, den 5. Januar 14 Uhr in der kl. Kapelle des Gräberfriedhofes statt. Kranzpenden erbeten an Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstraße 11.

Statt Karten.
Für die Beweise herzlich-liebvoller Teilnahme und für alle weihelichen Ehrungen und Kranzpenden beim Tode meines teuren Bruders
Rudolf Dietrich
sage ich allen Freunden, Kameraden und den Vertretern der Vereine innigsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Schütz für seine tiefempfindenen, trostvollen Worte.
Halle, den 2. Januar 1931.
Frau Rose Fitzau.

Statt besonderer Anzeige.
Silvester nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der
Fleischermeister
Karl Höschel
im 78. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Frau Friederike Höschel, Asendorf
Familie Paul Höschel, Halle
Familie Karl Höschel, Dornstedt
Trauerfeier findet Sonntag, den 4. Januar 1931, 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hall. Beerdigungsanstalt „Pietät“
Inhaber: Max Burkel
Kleine Steinstr. 4, Fernr. 26393
Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen. Erd- u. Feuerbestattungs-Ausführungen. Geschäftsführer: Volkmar A. Lebensversicherungs-A.-G. Deutscher Herold.

Alle Verlobte grüßen
Marthen Sorgler
Otto Despang
Halle Neujahr 1931 Wittenberg

Verlobte
Henne Friedrich
Alfred Sobel
Verlobte
Helligenthal Stangerode

Geschlechter rühmen heute
Tittel's Trauringe
Merkt's ihr Bräute!
Massiv Gold

Juweller Tittel
Trauringe
Schmerstr. 12

Vasosalvin
für Tierkranke und an Arterienverkalkung Leidende, ist völlig unschädlich, frei von allen Nebenwirkungen und gut bekömmlich.

Hörfeiler

bet telephonisch aufgegebenen Anfragen sind keine Seitenbetriebe. Die Anfragen erfordern dann verhältnismäßig wieder insoweit nicht und vertragen Interenten und Betrag. Diese Zeitungen können auch die telephonische Aufnahme von Anfragen, welche nur einer Ueberberatung der Preisabbauphase gewandt und zu Weihnachtseinkäufen im Rahmen des Möglichen aufgegeben werden, hat sich gerade in der Zeit vor dem 31. Dezember in der wirtschaftlichen Schwäche und der allgemeinen Preissteigerung bemerkbar macht. Welche trübe Bedeutung dieser Tatsache zukommt, ist ersichtlich, wenn man daran erinnert, daß nach der Schätzung des Statistischen Reichsamtes im Jahre 1929 die Umsätze im Schöfohandel im Dezember (Weihnachtsfest) sich zum durchschnittlichen Monats-

Preisabbau in neuen Gänseledern

vor dem Gans zerlegt mit dem besten, best. Qual. Fleisch, nur kl. Federn haltend, reichhaltig gefüllt, 1,50 u. 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00, 100,50, 101,00, 101,50, 102,00, 102,50, 103,00, 103,50, 104,00, 104,50, 105,00, 105,50, 106,00, 106,50, 107,00, 107,50, 108,00, 108,50, 109,00, 109,50, 110,00, 110,50, 111,00, 111,50, 112,00, 112,50, 113,00, 113,50, 114,00, 114,50, 115,00, 115,50, 116,00, 116,50, 117,00, 117,50, 118,00, 118,50, 119,00, 119,50, 120,00, 120,50, 121,00, 121,50, 122,00, 122,50, 123,00, 123,50, 124,00, 124,50, 125,00, 125,50, 126,00, 126,50, 127,00, 127,50, 128,00, 128,50, 129,00, 129,50, 130,00, 130,50, 131,00, 131,50, 132,00, 132,50, 133,00, 133,50, 134,00, 134,50, 135,00, 135,50, 136,00, 136,50, 137,00, 137,50, 138,00, 138,50, 139,00, 139,50, 140,00, 140,50, 141,00, 141,50, 142,00, 142,50, 143,00, 143,50, 144,00, 144,50, 145,00, 145,50, 146,00, 146,50, 147,00, 147,50, 148,00, 148,50, 149,00, 149,50, 150,00, 150,50, 151,00, 151,50, 152,00, 152,50, 153,00, 153,50, 154,00, 154,50, 155,00, 155,50, 156,00, 156,50, 157,00, 157,50, 158,00, 158,50, 159,00, 159,50, 160,00, 160,50, 161,00, 161,50, 162,00, 162,50, 163,00, 163,50, 164,00, 164,50, 165,00, 165,50, 166,00, 166,50, 167,00, 167,50, 168,00, 168,50, 169,00, 169,50, 170,00, 170,50, 171,00, 171,50, 172,00, 172,50, 173,00, 173,50, 174,00, 174,50, 175,00, 175,50, 176,00, 176,50, 177,00, 177,50, 178,00, 178,50, 179,00, 179,50, 180,00, 180,50, 181,00, 181,50, 182,00, 182,50, 183,00, 183,50, 184,00, 184,50, 185,00, 185,50, 186,00, 186,50, 187,00, 187,50, 188,00, 188,50, 189,00, 189,50, 190,00, 190,50, 191,00, 191,50, 192,00, 192,50, 193,00, 193,50, 194,00, 194,50, 195,00, 195,50, 196,00, 196,50, 197,00, 197,50, 198,00, 198,50, 199,00, 199,50, 200,00, 200,50, 201,00, 201,50, 202,00, 202,50, 203,00, 203,50, 204,00, 204,50, 205,00, 205,50, 206,00, 206,50, 207,00, 207,50, 208,00, 208,50, 209,00, 209,50, 210,00, 210,50, 211,00, 211,50, 212,00, 212,50, 213,00, 213,50, 214,00, 214,50, 215,00, 215,50, 216,00, 216,50, 217,00, 217,50, 218,00, 218,50, 219,00, 219,50, 220,00, 220,50, 221,00, 221,50, 222,00, 222,50, 223,00, 223,50, 224,00, 224,50, 225,00, 225,50, 226,00, 226,50, 227,00, 227,50, 228,00, 228,50, 229,00, 229,50, 230,00, 230,50, 231,00, 231,50, 232,00, 232,50, 233,00, 233,50, 234,00, 234,50, 235,00, 235,50, 236,00, 236,50, 237,00, 237,50, 238,00, 238,50, 239,00, 239,50, 240,00, 240,50, 241,00, 241,50, 242,00, 242,50, 243,00, 243,50, 244,00, 244,50, 245,00, 245,50, 246,00, 246,50, 247,00, 247,50, 248,00, 248,50, 249,00, 249,50, 250,00, 250,50, 251,00, 251,50, 252,00, 252,50, 253,00, 253,50, 254,00, 254,50, 255,00, 255,50, 256,00, 256,50, 257,00, 257,50, 258,00, 258,50, 259,00, 259,50, 260,00, 260,50, 261,00, 261,50, 262,00, 262,50, 263,00, 263,50, 264,00, 264,50, 265,00, 265,50, 266,00, 266,50, 267,00, 267,50, 268,00, 268,50, 269,00, 269,50, 270,00, 270,50, 271,00, 271,50, 272,00, 272,50, 273,00, 273,50, 274,00, 274,50, 275,00, 275,50, 276,00, 276,50, 277,00, 277,50, 278,00, 278,50, 279,00, 279,50, 280,00, 280,50, 281,00, 281,50, 282,00, 282,50, 283,00, 283,50, 284,00, 284,50, 285,00, 285,50, 286,00, 286,50, 287,00, 287,50, 288,00, 288,50, 289,00, 289,50, 290,00, 290,50, 291,00, 291,50, 292,00, 292,50, 293,00, 293,50, 294,00, 294,50, 295,00, 295,50, 296,00, 296,50, 297,00, 297,50, 298,00, 298,50, 299,00, 299,50, 300,00, 300,50, 301,00, 301,50, 302,00, 302,50, 303,00, 303,50, 304,00, 304,50, 305,00, 305,50, 306,00, 306,50, 307,00, 307,50, 308,00, 308,50, 309,00, 309,50, 310,00, 310,50, 311,00, 311,50, 312,00, 312,50, 313,00, 313,50, 314,00, 314,50, 315,00, 315,50, 316,00, 316,50, 317,00, 317,50, 318,00, 318,50, 319,00, 319,50, 320,00, 320,50, 321,00, 321,50, 322,00, 322,50, 323,00, 323,50, 324,00, 324,50, 325,00, 325,50, 326,00, 326,50, 327,00, 327,50, 328,00, 328,50, 329,00, 329,50, 330,00, 330,50, 331,00, 331,50, 332,00, 332,50, 333,00, 333,50, 334,00, 334,50, 335,00, 335,50, 336,00, 336,50, 337,00, 337,50, 338,00, 338,50, 339,00, 339,50, 340,00, 340,50, 341,00, 341,50, 342,00, 342,50, 343,00, 343,50, 344,00, 344,50, 345,00, 345,50, 346,00, 346,50, 347,00, 347,50, 348,00, 348,50, 349,00, 349,50, 350,00, 350,50, 351,00, 351,50, 352,00, 352,50, 353,00, 353,50, 354,00, 354,50, 355,00, 355,50, 356,00, 356,50, 357,00, 357,50, 358,00, 358,50, 359,00, 359,50, 360,00, 360,50, 361,00, 361,50, 362,00, 362,50, 363,00, 363,50, 364,00, 364,50, 365,00, 365,50, 366,00, 366,50, 367,00, 367,50, 368,00, 368,50, 369,00, 369,50, 370,00, 370,50, 371,00, 371,50, 372,00, 372,50, 373,00, 373,50, 374,00, 374,50, 375,00, 375,50, 376,00, 376,50, 377,00, 377,50, 378,00, 378,50, 379,00, 379,50, 380,00, 380,50, 381,00, 381,50, 382,00, 382,50, 383,00, 383,50, 384,00, 384,50, 385,00, 385,50, 386,00, 386,50, 387,00, 387,50, 388,00, 388,50, 389,00, 389,50, 390,00, 390,50, 391,00, 391,50, 392,00, 392,50, 393,00, 393,50, 394,00, 394,50, 395,00, 395,50, 396,00, 396,50, 397,00, 397,50, 398,00, 398,50, 399,00, 399,50, 400,00, 400,50, 401,00, 401,50, 402,00, 402,50, 403,00, 403,50, 404,00, 404,50, 405,00, 405,50, 406,00, 406,50, 407,00, 407,50, 408,00, 408,50, 409,00, 409,50, 410,00, 410,50, 411,00, 411,50, 412,00, 412,50, 413,00, 413,50, 414,00, 414,50, 415,00, 415,50, 416,00, 416,50, 417,00, 417,50, 418,00, 418,50, 419,00, 419,50, 420,00, 420,50, 421,00, 421,50, 422,00, 422,50, 423,00, 423,50, 424,00, 424,50, 425,00, 425,50, 426,00, 426,50, 427,00, 427,50, 428,00, 428,50, 429,00, 429,50, 430,00, 430,50, 431,00, 431,50, 432,00, 432,50, 433,00, 433,50, 434,00, 434,50, 435,00, 435,50, 436,00, 436,50, 437,00, 437,50, 438,00, 438,50, 439,00, 439,50, 440,00, 440,50, 441,00, 441,50, 442,00, 442,50, 443,00, 443,50, 444,00, 444,50, 445,00, 445,50, 446,00, 446,50, 447,00, 447,50, 448,00, 448,50, 449,00, 449,50, 450,00, 450,50, 451,00, 451,50, 452,00, 452,50, 453,00, 453,50, 454,00, 454,50, 455,00, 455,50, 456,00, 456,50, 457,00, 457,50, 458,00, 458,50, 459,00, 459,50, 460,00, 460,50, 461,00, 461,50, 462,00, 462,50, 463,00, 463,50, 464,00, 464,50, 465,00, 465,50, 466,00, 466,50, 467,00, 467,50, 468,00, 468,50, 469,00, 469,50, 470,00, 470,50, 471,00, 471,50, 472,00, 472,50, 473,00, 473,50, 474,00, 474,50, 475,00, 475,50, 476,00, 476,50, 477,00, 477,50, 478,00, 478,50, 479,00, 479,50, 480,00, 480,50, 481,00, 481,50, 482,00, 482,50, 483,00, 483,50, 484,00, 484,50, 485,00, 485,50, 486,00, 486,50, 487,00, 487,50, 488,00, 488,50, 489,00, 489,50, 490,00, 490,50, 491,00, 491,50, 492,00, 492,50, 493,00, 493,50, 494,00, 494,50, 495,00, 495,50, 496,00, 496,50, 497,00, 497,50, 498,00, 498,50, 499,00, 499,50, 500,00, 500,50, 501,00, 501,50, 502,00, 502,50, 503,00, 503,50, 504,00, 504,50, 505,00, 505,50, 506,00, 506,50, 507,00, 507,50, 508,00, 508,50, 509,00, 509,50, 510,00, 510,50, 511,00, 511,50, 512,00, 512,50, 513,00, 513,50, 514,00, 514,50, 515,00, 515,50, 516,00, 516,50, 517,00, 517,50, 518,00, 518,50, 519,00, 519,50, 520,00, 520,50, 521,00, 521,50, 522,00, 522,50, 523,00, 523,50, 524,00, 524,50, 525,00, 525,50, 526,00, 526,50, 527,00, 527,50, 528,00, 528,50, 529,00, 529,50, 530,00, 530,50, 531,00, 531,50, 532,00, 532,50, 533,00, 533,50, 534,00, 534,50, 535,00, 535,50, 536,00, 536,50, 537,00, 537,50, 538,00, 538,50, 539,00, 539,50, 540,00, 540,50, 541,00, 541,50, 542,00, 542,50, 543,00, 543,50, 544,00, 544,50, 545,00, 545,50, 546,00, 546,50, 547,00, 547,50, 548,00, 548,50, 549,00, 549,50, 550,00, 550,50, 551,00, 551,50, 552,00, 552,50, 553,00, 553,50, 554,00, 554,50, 555,00, 555,50, 556,00, 556,50, 557,00, 557,50, 558,00, 558,50, 559,00, 559,50, 560,00, 560,50, 561,00, 561,50, 562,00, 562,50, 563,00,



Rechts-Anfragen

In dieser Rubrik stellen wir unseren Lesern Rat und Auskunft sorgfältig nach bestem Wissen. Eine Lösung kann jedoch nicht immer gegeben werden. — Den Anfragen ist die Beachtung zu versichern. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Beantwortung der Fragen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt so rasch wie möglich. Es wird aber von den Interessenten darauf hingewiesen, daß in dringenden Fällen eingehender Nachfragen bedürfen. Bei der großen Zahl der Anfragen ist es nicht möglich, in jedem Einzelfall Antworten zu beantworten. Erfolgreicht kann die Beantwortung durch klare Fragestellung, Bezeichnung der Beteiligten, Angabe der Zeitpunkte der Beantwortung sowie durch eine leserliche Schrift erfolgen.

Das Inventar beim Tausch

Frage 9. 100.
Bei einem Tauschgeschäft durch Treuhänder zulässig? Ein Schenkungsvertrag, Zahlungsscheine, Aktien innerhalb 30 Tagen vor Zahlungseinführung noch zulässig mit Erfolg beim Gericht? Vor Einreichung der Zahlung wurden erst die besetzten Waren schenkungsmäßig herangezogen. Einzelne wurde die Zahlung Ende November, jetzt, und im September und Oktober mußten alle besetzten Waren geliefert sein. Nachdem nun alles geliefert war, bricht der Geschäftszusammenhang durch Tauschgeschäften. Ist dies auch richtig und nicht etwa Betrug?

Antwort.
Bei Gründung des Vergleichsverfahrens ist zur Prüfung der Verhältnisse des Schuldners und zur Überwindung seiner Geschäftstätigkeit ein Verwaltungsvertrag zu beschließen. Dieser Treuhänder wird zum Gericht angeordnet. Bei bestimmter Gläubigeranzahl kann auch von den Gläubigern ein Verwaltungsvertrag abgeschlossen werden; Frage 16, 40, 41 W. Die Regeln der §§ 10 bis 14 des Vergleichsverfahrens sind für den Fall der Zahlungsunfähigkeit und des Konkurses anzuwenden. Die Zahlungsunfähigkeit ist durch die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zu belegen. Die Zahlungsunfähigkeit ist durch die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zu belegen. Die Zahlungsunfähigkeit ist durch die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zu belegen.

Die Ebin bekommen nicht

Frage 1. —
1894 wurde ich die zweite Frau eines Witwers. Mein Mann starb 1900. Von 1894 bis 1900 haben wir 30 Morgen Land und ein Gehöft erworben. Im Testament ist ich als Erbin eingesetzt. Die Ebin bekommen nicht. Was kann ich verlangen? Mein Mann hatte alles allein am Namen. Steht mir die Hälfte des Erworbenen zu? Muß bei der Errungenschaftsgemeinschaft ein schriftlicher Kontrakt bestehen? Welche Maßnahmen kann ich ergreifen?

Antwort.
Wenn Sie als Erbin Ihres Mannes durch Testament eingesetzt waren, muß Ihnen auch die Erbschaft anfallen. Wenn Sie den gesamten Nachlass geerbt haben, werden die Erbverpflichtungen Ihrer Erbansprüche auf Grund des Testaments nicht berührt. Wenden Sie sich am besten an einen Rechtsanwalt, der Ihre Erbverpflichtungen in allen Punkten prüfen und veranlassen kann, die Erbansprüche auf Grund des Testaments zu erfüllen. Wenn Sie den gesamten Nachlass geerbt haben, werden die Erbverpflichtungen Ihrer Erbansprüche auf Grund des Testaments nicht berührt.

Wohin geht der Rest?

Frage 8. 1.
Ich habe vom Notar in einer Konturatsache schriftlich ein Haus gekauft für 4000 M. Ich habe den Kaufvertrag wieder rückgängig gemacht und mich schriftlich verpflichten müssen, die entstandenen Kosten zu tragen. Dem Notar habe ich eine Summe von 60 M. hinterlegt. Heute schreibt mir der Notar, daß er die Summe mit zur Konturatsache gemeldet hat. Ist der Notar hieran berechtigt?

Antwort.
Waren die 60 M. ausdrücklich zur Kostenbedeckung für die Notariatsgebühren hinterlegt, dürfen sie nicht zur Konturatsache gezogen werden. Der Notar ist trotzdem verpflichtet, die Summe dem Käufer zurückzugeben. Sie können sich auf die Hinterlegung verweisen und nochmalige Erklärung seiner Gebühren, soweit sie durch die 60 M. gedeckt werden sollten und konnten, abweisen.

Unbezahlte Mithauspacht

Frage 8. 2. 100.
Ich bewohne seit fünf Jahren eine Dreiwinterwohnung im ersten Stockwerk. Seit drei Jahren ist ein zweiter Winter eingezogen, auf demselben Korridor, der ein Zimmer zur Verfügung hat. Er möchte werden bei seinen Eltern. Durch Streitigkeiten mit diesen soll er aus und heraus das eine Zimmer. Da ich in

Wohin fällt ein Teilhaber beim Tode zu?

Wir haben in Deutschland rund 70 000 Firmen, die in der Form von offenen Handelsgesellschaften betrieben werden, die also zwei oder mehrere Teilhaber haben. Jedes Jahr müssen Hunderte dieser Firmen aufgelöst werden, weil ein Teilhaber gestorben und eine betriebsfähige Auseinandersetzung mit den Erben des verstorbenen Teilhabers nicht zu erreichen ist. Die Schwierigkeiten nach dem Tode eines Teilhabers entstehen gewöhnlich dadurch, daß an die Stelle des verstorbenen Teilhabers seine Witwe oder ein von ihr eingesetzter Vertreter, ihr Bruder, Schwager, Bruder usw. tritt. Diese sind aber ungenügend mit den Verbindlichkeiten des Geschäftes lastig und zu verwalten, wie der verstorbenen Teilhaber es war, und zu erfüllen zwischen ihnen und dem überlebenden Teilhaber hat Meinungsverschiedenheiten, Meinungen und Streitigkeiten, die in beiden Parteien den Wunsch entstehen lassen, die Teilhaberschaft aufzulösen. Auch eine allmähliche Abnahme des Anteils an den Vermögenswerten des Geschäftes ist ein Zeichen der beiden Parteien ermutigt, und so bleibt schließlich nichts anderes übrig, als die Firma zu liquidieren und den Erlös zu teilen. Bei solchen Liquidationen müssen der erhaltene Vermögenswert festgesetzt und geschätzt werden (Waren, Einrichtungen usw.) weit unter ihrem Wert verkauft werden, so daß die Liquidation für beide Teile, sowohl für die Witwe als auch für den überlebenden Teilhaber, ein erhebliches Verhängnis ist. Gibt es nun kein Mittel, mit dem ein Teilhaber seinen Erben den vollen Wert seines Geschäftsanteils sicherstellen kann? Es gibt ein solches Mittel, und Zehende einseitiger Kaufleute in Deutschland kennen es bereits. Aber es ist trotzdem vielen Teilhabern nicht genügend bekannt, so ist es hier an einem Beispiel kurz beschreiben.

Der Wert eines Teilhaberanteils betrage 20 000 M. und jeder der zwei Teilhaber sei zur Hälfte beteiligt, also mit je 10 000 M. Teil. Sollen sie eine sogenannte abgekürzte Versicherung auf zwei verbundene Leben, ab und ab in Höhe von 10 000 M. die Versicherung wird auf Kosten der Firma abgeschlossen, die die Kosten für die Versicherung zwischen der Familie vergrößert hat, beantragt der zweite Teilhaber ein zweites Leben zu versichern. Da ich nicht einverstanden war, ist mir die Wohnung zum 31. März 1931 gekündigt worden; und zwar von dem Gemeindefiskus, weil es die ehemalige Wirtin war. Ich kann mir die Wohnung aber Grund gekündigt werden kann ich erlangen, wenn die zweite Zimmer abzutreten? Welche Schritte kann ich unternehmen, um mein Recht zu sichern?

Antwort.
Sollte die Wohnung nicht der Zwangsversteigerung nach dem Zwangsversteigerungsgesetz (das heißt nach dem Gesetz über die Zwangsversteigerung) unterworfen werden, sondern der Zwangsversteigerung unter Zwangsversteigerungsgesetz unterworfen werden, so ist die Zwangsversteigerung nicht zulässig. Wenn Sie mit der Wirtin des einen Zimmers beabsichtigen sind, werden Sie sich nicht einmischen. Soweit Ihre Rechte sonst noch verletzt werden sollten, können Sie die zweite Wohnung durch einen Rechtsanwalt wahren lassen.

Das Gläubiger Inventar noch nicht

Frage 9. 2. 25.
Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind alle Aufzeichnungen über diesen Termin hinaus zu führen? Vom Gläubiger ist keine Kündigung vorgenommen worden.

Antwort.
Sobald der Gläubiger seinen Aufzeichnungspflicht nicht fündigt, bleibt die, allerdings unter Erhöhung des Zinsfußes, bis 1. Januar 1935 gelten. Sie als Schuldner brauchen in diesem Falle weitere Schritte nicht zu unternehmen.

Was unterliegen sie nicht

Frage 9. 3. 5.
Meine Schwägermutter genießt ihren Anteil auf dem an ihren Ehemann abgetreten. Das ist ein Teil der freien Wohnung. Die für zur freien Verfügung stehenden Räume sind vertraglich anderen bestimmt. Ihr Ehemann steht mit seiner verheirateten Schwester wegen einer Aufzeichnung in Streit. Sollen die Schwester ihre Partei besuchen kommt, betrifft sie den Hof und sonstige Vermögensgegenstände. Der Hof, dem der Hof gehört, will nur dulden, daß die verheiratete Schwester ihre Mutter in ihrer Wohnung befindet, nicht aber, daß sie den Hof, Garten und sonstige Vermögensgegenstände betritt. In der hierzu berechtigt? Kann er auch noch der verheirateten Schwester das Verzeihen der Wohnung der Mutter verweigern?

Antwort.
In den Räumen, die der Mutter vertraglich zuerkannt sind, muß der Hof der Schwester Zutritt geben, sofern die Mutter den Besitz der Tochter annimmt und wohnt. In den Vermögensgegenständen, die nicht am Anteil der Mutter gehören, darf sich die Tochter ohne Einwilligung des Hofes nicht aufhalten, und es ist nicht zulässig, daß die Schwester in diesen Räumen wohnt. Die Hofbesitzerin kann die Hofbesitzerin zur Hofbesitzerin des Hofes berechtigt erklären, kann die Hofbesitzerin in ihrem Sinne erkläre werden. Der Hofbesitzer hat die Hofbesitzerin in ihrem Sinne erkläre werden. Der Hofbesitzer hat die Hofbesitzerin in ihrem Sinne erkläre werden.

können als Unkosten verbucht werden, und es ist lediglich der sogenannte „Mittelschwerer“ der Versicherung als Mitversicherer zu buchen, der aber in den ersten Jahren der Versicherung wesentlich geringere als die eingekaufte Prämien, wodurch sich eine bedeutende Steuerersparnis ergibt. Ebenso muß die Versicherung „ausgehender“ abgeschlossen, nicht also ein Teilhaber, so wird die Versicherungssumme von 10 000 M. auf die Firma ausbezahlt. Der überlebende Teilhaber kann dann mit diesen 10 000 M. die Witwe des verstorbenen Teilhabers abfinden, und das Geschäft geht dem überlebenden Teilhaber allein! Die Versicherung kann auf jede beliebige Zeit abgeschlossen werden, z. B. auf 15, 20 oder 30 Jahre. Wenn nun beide Teilhaber den Abgang der Versicherung erleben, so dient die dann fällig werdende Versicherungssumme von 10 000 M. zur Verzinsung des Betriebskapitals.

Diese Methode ist für alle Verhältnisse vorzuziehen. Jeder Teilhaber weiß, wenn er zurück treten sollte, zu erhält seine Witwe den vollen Wert seines Geschäftsanteils. Ist er abgegangen, tritt aber der andere Teilhaber zu, so geht ihm das Geschäft allein. Selbstverständlich kann dem überlebenden Teilhaber auch frei, sich einen neuen Teilhaber zu suchen. Aber dann ist er in seiner Wahl frei, kann die Bedingungen selbst stellen, die der Eintritt des Erbschafts ihrer Firma bringt neuen Kapital.

Vor allem aber wird durch diesen Plan die Erlöse der Firma, die ja sowohl für die Erben des verstorbenen Teilhabers wie für den überlebenden Teilhaber vertrieben sein würde, verbleibt. Schließlich bildet die hier beschriebene Versicherung auf zwei verbundene Leben“ oder „abgekürzte“ Versicherung auch einen Schutz für die Gläubiger, denn diesen garantiert sie die Fortführung der Betriebe auch nach dem Tode eines Teilhabers. Deshalb bedeutet die Teilhaber-Versicherung für alle Teilhaber nicht nur eine Sicherstellung ihrer Erben, sondern auch eine Stärkung des Betriebes.

Dr. Kurt Glogau.

Mutter gehören, darf sich die Tochter ohne Einwilligung des Bruders nicht anstellen. Ein Druck auf die Tochter ist natürlich auch hier zu, falls die Schwester sich anderweitig seinen Zutritt zur der Wohnung der Mutter verschaffen kann. Ein völliges Unterlassen zum Verzeihen der Mutter wäre nur möglich, wenn die Mutter mit dieser Anordnung ausdrücklich einverstanden ist.

Was soll man

Frage 8. 1.
Die Friedensmiete ist bei mir 94 M. monatlich, was mich für die Miete im Monat kosten? Ich wohne bereits acht Jahre in demselben Haus, bei meinem Einzug habe ich alles neu machen lassen, natürlich mit dem Eigentümer des Hauses. Die Schönheitsreparaturen habe ich trotzdem selbst bezahlt. Auch meine Wohnung ist jetzt wieder neu hergerichtet worden; muß ich die ganze Reparatur bezahlen?

Antwort.
In unserem Haus wird Ihre Zeitung von drei Parteien gelesen, eine andere Zeitung wird ebenfalls gelesen. Diese Zeitung besitzt einen Hausbesitzer, weil der Hauswirt diese Zeitung liest. In Frage an, ist es natürlich, daß der Mieter der 8. auch einen Schlüssel bekommt? Untere Haus für ich bereits um 15 Uhr abgeschlossen.

Da ich öfter genötigt war, Familienangelegenheiten anzugehen und da ich einen neuen Bekanntheit habe, möchte ich fragen, ob ich nicht selbst bei Ihnen vorfragen kann? Was kostet eine Familienangelegenheit oder Nachricht? A. wie das in der Zukunft unter veränderten Umständen? Da ich mit den Mietern nicht zufrieden bin, möchte ich fragen, ob ich nicht selbst bei Ihnen vorfragen kann? Was kostet eine Familienangelegenheit oder Nachricht? A. wie das in der Zukunft unter veränderten Umständen?

Antwort.
Die Miete beträgt jetzt 81,88 M. Da Sie die 4 v. D. für Schönheitsreparaturen nicht abgeben, sondern weiterbezahlt haben, trifft den Vermieter die Verpflichtung, Ihre Wohnung, soweit es unbedingt notwendig ist, auf seine eigenen Kosten herzustellen zu lassen. Diese Grundgebühren gelten nur in soweit, als Sie mit Ihrem Hauswirt nicht Abwechselnd vereinbart haben. Sollten Sie, ohne den Hauswirt vorher zu fragen, oder ihm irgend eine Mitteilung zu geben, Verbesserungen in Ihrer Wohnung vorgenommen haben, müssen Sie im Zweifel selbst dafür aufkommen.

Wenn Rechtsanfragen aus dem Hausbesitzer kommen, werden sie natürlich mit dem Eigentümer der Wohnung zu tun haben. Wenn der Hauswirt auf seine eigenen Bekanntheit die Auszahlung eines Schlüssel an die andere Zeitung gestattet hat, braucht er Ihnen als Vormieter einer weiteren Zeitung keine Bekanntheit geben. Wenn Sie die Zeitung zu lassen. Nur für den Fall, daß der Hauswirt sich freiwillig zur Vergabe des Schlüssels bereit erklärt, kann die Bekanntheit in Ihrem Sinne erkläre werden. Der Hofbesitzer hat die Hofbesitzerin in ihrem Sinne erkläre werden. Der Hofbesitzer hat die Hofbesitzerin in ihrem Sinne erkläre werden.

Familienangelegenheiten sind bei mir sehr häufig, besonders für die Leiter. So kostet die von Ihnen erworbene Anzahl 20 40 M. Sie ist 68 Zentimeter hoch und 4 Zentimeter breit. Der Umfang der Abrechnung beträgt sich mit 2 M. vergütet. Er darf aber nicht älter als 3 Monate sein.

Ein Blumenbeet

Frage 7. 1.
Ohne mein Wissen und ohne meine Genehmigung hat der Untermieter des Meiers außerhalb des Meiers meines Hauses schwere Blumenbeete angelegt und durch Einfachen von starken Nägeln und Krampen die Fensterkanten so schwer beschädigt, daß durch Risse im Estrich schon ganze Stücke auf die Straße gefallen sind. Im Sommer werden die Beete herabgeschafft und im Winter wegen Verwitterungsgefahr wieder heringebracht. Ich habe den Mieter schon mehrfach abgemahnt, seinen Untermieter anzuhalt, in Zukunft nicht mehr die Blumenbeete anzulegen, aber der Mieter hat sich nicht begeben. Durch das Anlegen der Beete wird mein Haus beschädigt, ebenso durch übermäßiges Gießen der Blumen, indem die Bausteine benetzt und die Fenster durch zu starkes Gießen beschädigt werden. Im Falle der Mieter der unteren Stockwerke muß auf Beseitigung der Beete dringen und die Miete um gleiche Miete, auf welche Zustimmung ich mit meiner Forderung abstimmen lassen kann.

Ein Mieter hat die Angelegenheit, die zu schädliche Miete statt um sich zu stellen, diese mit Quittungsbuch in den Zurechnung für die Beete heranzuführen. Kann ich nicht verlangen, daß der Mieter die zu schädliche Miete entweder persönlich oder durch einen Boten mit persönlich überlegt?

Wenn die Miete die Miete genehmigte Genehmigung, die im unteren Haus für hängen angeschlossen ist, wurde er nicht mit Zustimmung. Was kann ich nach den bestehenden Bestimmungen vorsehen?

Antwort.
Sie wenden sich am besten an einen Rechtsanwalt, da die Rechtslage hier leicht schwierig werden kann. Der Anwalt muß gegen den Mieter oder Untermieter entweder Klage erheben oder bei dem Mieter die Angelegenheit eine einseitige Verfügung erwirken. Die Klage muß auf Beseitigung der Beete und Krampen, der Nachbarnschädigung eines Schadens und auf Schadenersatz gestellt werden.

Es genügt, daß Ihnen der Mieter den Mietzins rechtzeitig zugehen läßt. Wie er dies macht (Geldscheine) in den Briefkasten als „ausgehend“ nach den Kommentaren zu § 199 BGB, ist eine Miete, die zu schädliche Miete durch Boten oder die persönliche Uebergabe durch den Mieter an Sie können Sie nicht verlangen.

Erstern in der Hausordnung nicht schon besondere Bestimmungen bestimmt sind, die die Miete genehmigt und denen sie sich unterworfen haben, gilt hier das gleiche wie oben. Auch insofern wird Sie der Anwalt in Zusammenhang mit der obigen Angelegenheit näher aufklären.

Die Zinsen nicht

Frage 9. 6. 12.
Ich habe einen Bekannten vor etwa drei Jahren über ein Grundstück geerbt, jedoch nicht wieder unterhalten. Da er auch jetzt nicht in der Lage ist, den Betrag zurückzugeben, will er mir die Zinsen, die in seinem Verleib steht, vertraglich überlassen. Soll man ein Vertrag der Zinsen abgeben, und wie, wie die Zinsen und wie habe ich mich zu verhalten, wenn von anderer Seite A. dieser Gegenstand geerbt würde, da er in vorläufigem Besitz des Bekannten steht?

Antwort.
Sie müssen mit Ihrem Schuldner einen Zinsentzugsabrechnungsvortrag abschließen, in dem er Ihnen die Miete an Eigentum überträgt und Sie ihm die Miete weiter teilweise zur Verfügung überlassen. Sind Sie selbst nicht juristisch geschult, empfehlen wir, den Vertrag durch ein Anwaltsbüro entwerfen zu lassen; die Kosten sind dabei gering. Wird die Miete von dritter Seite angekauft, können Sie trotz Ihres Eigentumsrechtes intervenieren und gemäß § 717 BGB, die Unzulässigkeit der Zwangsversteigerung erreichen.

Mithauspacht

Frage 9. 6. 10.
Meine jährliche Miete beträgt 515 M. Seit 1928 bis Mai 1930 bezahlte ich monatlich 42 M. einschließlich Mithauspacht. Seit dem 1. Juni 1930 ist die Miete auf 515 M. erhöht. Da mir die Berechnung nicht richtig erscheint, bitte ich Sie, mich um Auskunft, ob das stimmt. Ich möchte noch angeben, daß in der Miete die Projekte für Schönheitsreparaturen einbezogen sind.

Antwort.
Ihre Anfrage ist unklar. Da Sie nicht genau angeben haben, weshalb Sie die Miete auf 515 M. erhöhen wollten, können wir nicht sagen, ob die Miete auf 515 M. erhöht sein sollte. Sie hätten die Miete um die durch die Schönheitsreparaturen der Miete von 42 M. erhöht. Ihre Wohnung wurde die letzte Miete (1. Juni 1930) auf 515 M. erhöht, einschließlich Grundbesitzerbeiträge. Die Miete für Schönheitsreparaturen einbezogen sind.

